



Foto: 1: Rosenstar – *Rosy Starling*  
– *Pastor roseus*. Foto: O. Käseberg.  
Helgoland, 31.5.2020.

## Seltene Vogelarten in Deutschland 2020

### Deutsche Avifaunistische Kommission – Dokumentationsstelle für seltene Vogelarten

Hiermit präsentiert die DAK ihren zehnten Bericht zum Auftreten seltener Vogelarten in Deutschland. Diesem Bericht liegen 496 Meldungen des Jahrgangs 2020 sowie 34 Meldungen von Beobachtungen aus früheren Jahren zugrunde. Von diesen hat die DAK 344 Nachweise von 69 seltenen Vogelarten und -unterarten aus dem Jahr 2020 sowie zusätzlich 23 Nachträge teilweise inzwischen von der Meldeliste gestrichener Arten anerkannt. Diese sind im Hauptteil dieses Berichts aufgeführt. Die Anhänge I und II behandeln Beobachtungen von 20 Arten und Unterarten, die möglicherweise (Kategorie D) bzw. wahrscheinlich oder sogar sicher (Kategorie E) auf Gefangenschaftsflüchtlinge zurückgehen. Anhang III listet nicht ausreichend dokumentiert eingestufte und somit abgelehnte Meldungen auf. Für den Jahrgang 2020 betrifft dies 47 Meldungen von 31 Arten.

Die DAK bittet darum, alle Nachweise von Arten der nationalen Meldeliste (DAK 2019a) mit ausführlicher Beschreibung und Belegen möglichst zeitnah

zu dokumentieren und direkt an die DAK zu melden. Dabei sollten möglichst die Hinweise von DIERSCHKE & KÖNIG (2017) beachtet werden. Die DAK leitet die Meldebögen zur Kenntnis auch an die jeweiligen Landeskommissionen weiter, die der DAK Beurteilungsempfehlungen mitteilen können. Neben den aufgeführten Arten und Taxa bittet die DAK darum, auch alle bislang nicht in Deutschland nachgewiesenen Arten und Unterarten zu dokumentieren. Einen Sonderfall nehmen Arten ein, die bereits als Gefangenschaftsflüchtlinge in Deutschland nachgewiesen wurden, von denen hierzulande jedoch noch keine Nachweise vermutlicher Wildvögel vorliegen. Ausführliche Informationen zu den bearbeiteten Arten und der Vorgehensweise der Kommission sind in DAK (2014) publiziert. Viele weitere, hilfreiche Informationen zur Arbeitsweise von Seltenheitenkommissionen und der Zusammenarbeit zwischen der DAK und den Avifaunistischen Landeskommissionen sind in DAK (2012) zusammengestellt.

### Zusammensetzung der DAK

An der Beurteilung der hier zusammengestellten Dokumentationen waren Jochen Dierschke (Helgoland), Jan Heckmann (Hessen), Steve Klasan (Brandenburg), Rolf Klein (Saarland), Steffen Koschkar (Sachsen), Kirsten Krätzel (Bayern), Roland Neumann (Mecklenburg-Vorpommern), Thomas Noah (Brandenburg), Tobias Rautenberg (Nordrhein-Westfalen), Thomas Sacher (Hessen) und Heiko Schmaljohann (Niedersachsen) beteiligt. Geschäftsführer der DAK ist Christopher König. Er gewährleistet als Mitarbeiter des DDA den direkten Kontakt zu diesem.

Bereits seit der Veröffentlichung des ersten Seltenheitenberichts der DAK, unterstützen die Avifaunistischen Landeskommissionen die Arbeit der nationalen Kommission durch sorgfältige Prüfung der kompletten Datensätze aus den einzelnen Bundesländern. Die unverzichtbaren technischen Arbeiten werden von Christopher König und Karsten Berlin (beide DDA) geleistet. Auch die Vorbereitung und Zusammenstellung dieses Berichts lag in den Händen von Christopher König. Für die Endversion ist die DAK verantwortlich.

### Dank

Für ihre teils sehr ausführlichen Dokumentationen gilt allen Melderinnen und Meldern ein großer Dank. Auf Rückfragen, Nachforderungen oder Fotoanfragen wurde in der Regel schnell und hilfsbereit reagiert. Für ergänzende Einschätzungen und Kommentare zur Bestimmung einiger Taxa bedanken wir uns ganz herzlich bei Andrea Corso, Dick Forsman, Martin Gottschling, Jörn Lehmhus, Ralph Martin und Magnus Robb.

### Erläuterungen zum Bericht

Ebenso wie die Deutsche Artenliste (BARTHEL & KRÜGER 2019) folgt auch die DAK hinsichtlich systematischer Reihenfolge sowie wissenschaftlicher Namensgebung konsequent der IOC-Weltliste der Vogelarten. Diesem Bericht liegt die IOC-Liste Version 12.1b zugrunde (GILL et al. 2022). Die deutschen Artnamen orientieren sich in einigen Fällen abweichend weiterhin an BARTHEL & HELBIG (2005). Die in diesem Bericht getroffene Kategorisierung erfolgt nach Einschätzung der DAK. Für die abschließende Kategorisierung der ersten fünf deutschen Nachweise ist die Kommission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft zuständig. Die entsprechenden Nachweise sind im Bericht durch ein Kreuzchen (×) gekennzeichnet. Wichtige Abkürzungen sind in Tab. 1 erläutert.

Aufgrund des großen Verwechslungspotenzials mit ähnlichen, hierzulande häufig zu beobachtenden Arten und Unterarten, bearbeitet die DAK bei folgenden Taxa lediglich belegte Beobachtungen:

- Grönländische Blässgans *Anser albifrons flavirostris*
- Fahlsegler *Apus pallidus*
- Falkenbussard *Buteo buteo vulpinus*
- Eleonorenfalke *Falco eleonora*
- Würgfalke *Falco cherrug*
- Gerfalke *Falco rusticolus*
- Iberienzilpzalp *Phylloscopus ibericus*
- Maskenschafstelze *Motacilla flava feldegg*
- Aschkopf-Schafstelze *Motacilla flava cinereocapilla*
- Polarbirkenzeisig *Acanthis hornemanni*
- Kiefernkreuzschnabel *Loxia pytyopsittacus*

Tab. 1: Im Seltenheitenbericht verwendete Abkürzungen. – *Abbreviations used in this report.*

X-Y-Z	X: Anzahl in den Berichten von BSA und DSK veröffentlichter Nachweise bis einschließlich 2009 (i. d. R. ab 1977; X steht somit NICHT für die Anzahl an Nachweisen in Deutschland insgesamt). Y: Nachweise in den Jahren 2010–2019 Z: Nachweise im Jahr 2020 Z <sup>x</sup> : Nachweise im Jahr 2020, für deren abschließende Kategorisierung die Kommission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft zuständig ist.	X: number of records published in the reports of the German Rarities Committee up to and including 2009 (thus NOT the overall grand total for Germany; the period usually referred to is 1977–2009) Y: records 2010–2019 Z: records in 2020 Z <sup>x</sup> : Records in 2020, for which the “Commission for the bird species list Germany” of the German Ornithologists’ Society is responsible for the final categorisation.
Ind.	Individuum oder Individuen	individual(s)
M	Männchen	male
W	Weibchen	female
ad.	adult (Altvogel)	adult
K1	1. Kalenderjahr (Jugend- oder erstes Winterkleid bis zum 31.12. des Schlupfjahres)	1 <sup>st</sup> calendar year (immature bird up to 31 <sup>st</sup> December of the year of hatching)
K2	2. Kalenderjahr (unausgefärbter Vogel im Jahr nach dem 31.12. seines Schlupfjahres) usw.	2 <sup>nd</sup> calendar year (immature bird in the year following the year of hatching (so after 31 <sup>st</sup> December)) etc.
K2+	2. Kalenderjahr oder älter usw.	2 <sup>nd</sup> calendar year or older etc.

Beobachtungen von Bartgeiern *Gypaetus barbatus* in Deutschland sollten möglichst über das Internetportal *ornitho.de* gemeldet werden. Eine ausführliche Dokumentation per Meldebogen ist seit 2018 nur noch für Beobachtungen außerhalb der Alpen notwendig (Details siehe DAK 2020).

Generell zurückgestellt wurden alle Dokumentationen von Raubwürgern der Unterart *homeyeri*, da bislang keine hinreichenden Kriterien zur Bestimmung dieser Form bekannt sind. Dokumentationen von Vögeln mit Merkmalen, die auf diese Unterart hindeuten, sind jedoch weiter willkommen. Von der Grönländischen Blässgans *Anser albifrons flavirostris* werden alle Dokumentationen immaturer Vögel ebenfalls bis auf weiteres zurückgestellt. Dies gilt auch für Beobachtungen von zwei Sperlingen mit Hinweisen auf eine Beteiligung des Italiensperlings in Berlin 2020. Rein phänotypisch lassen sich diese Vögel nicht sicher zuordnen. Eine DNA-Analyse vorliegender Federproben wird dazu hoffentlich weitere Erkenntnisse bringen. Eine Übersicht einzelner weiterer noch

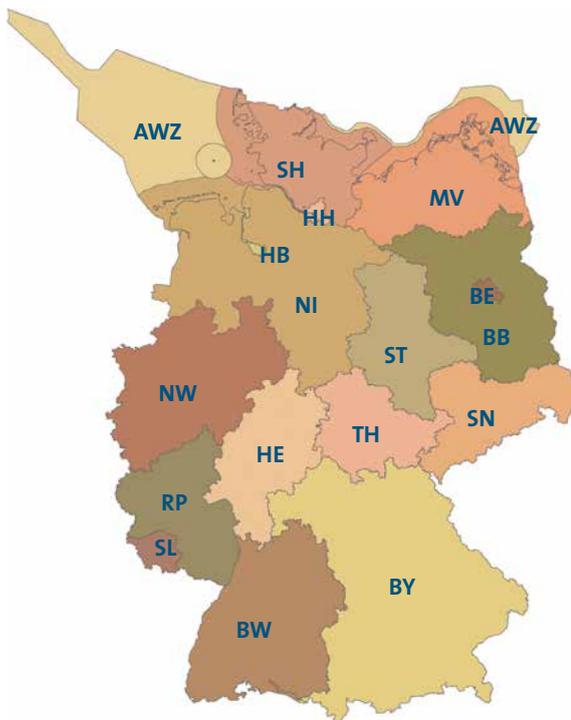


Abb.1: Administrative Gliederung Deutschlands mit im Bericht verwendeten Bezeichnungen. Abkürzungen: AWZ: Ausschließliche Wirtschaftszone (in Nord- und Ostsee), BB: Brandenburg, BE: Berlin, BW: Baden-Württemberg, BY: Bayern, HB: Bremen, HE: Hessen, HH: Hamburg, MV: Mecklenburg-Vorpommern, NI: Niedersachsen, NW: Nordrhein-Westfalen, RP: Rheinland-Pfalz, SH: Schleswig-Holstein, SL: Saarland, SN: Sachsen, ST: Sachsen-Anhalt, TH: Thüringen. – *Administrative regions of Germany with their abbreviations.* AWZ = EEZ: Exclusive Economic Zone

nicht abschließend beurteilter sowie erst nach Redaktionsschluss bei der DAK eingegangener Dokumentationen finden Sie auf [www.dda-web.de/dak](http://www.dda-web.de/dak).

### Aufbau der Artabhandlungen

- Auf den deutschen, englischen und wissenschaftlichen Artnamen folgen drei in Klammern stehende Zahlen. Die erste gibt die Anzahl sämtlicher bis einschließlich 2009 anerkannter Nachweise an. Dabei handelt es sich vorwiegend um in den Berichten des Bundesdeutschen Seltenheitenausschusses (BSA) sowie der Deutschen Seltenheitenkommission (DSK) veröffentlichte Daten. Dies entspricht in der Regel der Zahl der Nachweise seit 1977, jedoch nicht der Zahl der Individuen und teilweise auch nicht der Gesamtanzahl deutscher Nachweise (letztere ist bei den extrem seltenen Arten i. d. R. im Kommentar erwähnt). Die zweite Zahl zeigt die Anzahl der seit Amtsantritt von der DAK anerkannten Nachweise (entspricht in diesem Fall den Nachweisen 2010-2019), die dritte Zahl die Anzahl der anerkannten Nachweise im Jahr 2020.
- Denselben Ort betreffende Datenreihen wurden zusammengefasst, wenn es keine längeren Unterbrechungen gab. Mehrere am selben Tag erschienene Individuen wurden in der Regel als ein Nachweis gezählt, bei sich an Folgetagen vergrößernden Ansammlungen wurde jede Erhöhung der Individuenzahl als zusätzlicher Nachweis addiert.
- Innerhalb der Artabschnitte sind die Nachweise in etwa von Nord nach Süd nach Bundesländern geordnet (Abb.1), innerhalb der Bundesländer chronologisch. Nachweise von der offenen Nord- bzw. Ostsee sind aufgeführt, wenn sie innerhalb der Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) erfolgten. Wie in den bisherigen Berichten der DAK wird die Insel Helgoland (Kreis Pinneberg, Schleswig-Holstein) separat behandelt.
- Auf das Beobachtungsdatum folgen Ort und Landkreis entsprechend der am 1.1.2022 gültigen Bezeichnungen und Zuschnitte.
- Das Südufer des Ammersees teilen sich drei bayerische Landkreise. Aus pragmatischen Gründen wird es, wie in bisherigen Seltenheitenberichten, auch in diesem Bericht jedoch weiterhin lediglich dem Kreis Weilheim-Schongau zugeordnet. Die Landesgrenze Sachsen-Anhalt/Thüringen verläuft durch den Helmestausee Berga-Kelbra. Aus pragmatischen Gründen werden Nachweise dem Kreis Mansfeld-Südharz in Sachsen-Anhalt zugeordnet, in dem der weitaus größte Teil der Wasserfläche liegt. Die Nachweise sind jedoch stets auch für den Kreis Nordhausen in Thüringen zu werten, sofern es sich nicht um eindeutig nur einem Bundesland zuzuord-

nende Nachweise handelt (z.B. Fänglinge). Für den Dithmarscher Speicherkoog wird der gemeinhin etablierte Name Meldorfer Speicherkoog verwendet.

- Es folgen ergänzende Informationen zur Anzahl der Individuen (sofern mehr als ein Ind. anwesend), Alter, Geschlecht, eventuelle Belege (Fotos, Tonaufnahmen, Fänglinge usw.) und gelegentlich weitere relevante Details. Alters- und Geschlechtsangaben der gemeldeten Vögel wurden nur übernommen, wenn sie aus der Dokumentation eindeutig hervorgingen bzw. anhand der Belege nachbestimmt werden konnten.
- Um darauf hinzuweisen, dass vor allem bei Singvögeln das Alter im Frühjahr kaum bestimmbar ist – jedoch fälschlicherweise oft als adult angegeben wird, obwohl vorjährige Vögel eigentlich nicht ausgeschlossen werden können – wird in diesen Fällen das Alter mit K2+ angegeben.
- Am Ende sind die Namen der Gewährsleute angegeben, wobei der Name des verantwortlichen Melders an erster Stelle steht. Sind mehrere unabhängige Dokumentationen eingegangen, werden die Namen sämtlicher Melder aufgeführt. Bei bis zu vier Beobachtern sind alle Namen angegeben, bei mehr Zeugen nur drei mit dem Zusatz „u. a.“. In einigen Fällen kann dies dazu führen, dass der Erstbeobachter nicht genannt wird, sofern von diesem keine Dokumentation eingereicht wurde.
- Jeder Nachweis ist vom folgenden durch einen Punkt (•) getrennt.

Bereits 2019 entdeckte Vögel mit Verweildauer bis ins Jahr 2020 werden hier der Vollständigkeit halber noch einmal aufgeführt, aber nicht bei der Zahl der Nachweise für das Berichtsjahr berücksichtigt.

Für einige Beobachtungen wurden keine Dokumentationen eingereicht, die Beobachter publizierten Belegfotos jedoch im Internet. Da es zur Aufgabe der

Avifaunistischen Kommissionen gehört, möglichst alle Nachweise für den Berichtszeitraum zu sichern, bemüht sich die DAK selbst um die Dokumentation dieser Nachweise. Diese Praxis wird in einigen europäischen Ländern und auch in Deutschland seit einigen Jahren ausgeführt. Diese Nachweise werden nach erfolgter Überprüfung durch die Kommission ohne jegliche Namensnennung, sondern mit dem Kürzel der Kommission als verantwortliche Institution, in Deutschland also „DAK“, im Bericht aufgeführt. Die Quellen dieser Belege finden sich vorwiegend unter [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de) oder [www.club300.de](http://www.club300.de). Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass dies nur ein Notbehelf ist und alle auf der nationalen Meldeliste stehenden Taxa auf dafür vorgesehenen Meldebögen zu dokumentieren sind! Nur durch die Mitarbeit der Beobachterinnen und Beobachter kann eine zeitnahe Zusammenstellung und Publikation der Nachweise sehr seltener Vogelarten in Deutschland gewährleistet werden. Ausführlich haben sich DIERSCHKE & KÖNIG (2017) mit diesem Thema beschäftigt.

Am Ende der Artbehandlungen steht gelegentlich ein kurzer Kommentar, der die Einordnung der Nachweise erleichtern soll oder weitere Informationen enthält. Für einige Arten werden, wie in den letzten Berichten, Auftreten und Phänologie graphisch dargestellt. Die behandelten Daten bis einschließlich 2009 entstammen i. d. R. den Seltenheitenberichten von BSA und DSK, die Daten seit 2010 den Berichten der DAK. Auch auf die in zurückliegenden Berichten enthaltenen Einführungen und Kommentare sei an dieser Stelle hingewiesen, da sie bei vielen Arten weiterhin Gültigkeit haben.

Erwähnte Beobachtungen seltener Vogelarten aus anderen Ländern entstammen sofern nicht anders angegeben Internetquellen wie [www.tarsiger.com](http://www.tarsiger.com). Es sei darauf hingewiesen, dass diese Beobachtungen vorbehaltlich der Anerkennung der zuständigen Seltenheitenkommissionen genannt werden.

## Anerkannte Nachweise – *accepted records*

### Non-Passeriformes

- **Kanadapfeifente** – *American Wigeon* –  
*Mareca americana* (28-10-2)  
*Schleswig-Holstein*: 22.5.2020 Katinger Watt, Kreis  
Nordfriesland, M K2, Foto (Julia Bayer, Christian  
Stohl).  
*Niedersachsen*: 25.-26.12.2020 NSG Domäne Stolzenau,  
Kreis Nienburg (Weser), M K1+, Foto (Christopher  
König, Dieter Schmidt-König, Henning Petersen  
u. a.).

#### Änderung:

*Sachsen*: 15.12.2019-18.3.2020 (zuvor nur bis 9.3.2020)  
Waldsee Lauer und Luppe, Kreis bzw. Stadt Leip-  
zig, M K2+, Foto & Tonaufnahme (André Günther,  
Silke Tesch, Steffen Wolf, Max Hoppe, Stefan Czy-  
bik, Martin Hennenberg, Christoph Weinrich, Tobias  
Helling, Julia Schulz u. a.).

- **Carolinakrickente** – *Green-winged Teal* –  
*Anas carolinensis* (15-21-1)  
*Niedersachsen*: 14.-29.4.2020 Polder Glies, Kreis Cuxha-  
ven, M K2+, Foto (Johannes Martin u. a.).

Zuletzt wurde diese nordamerikanische Art 2017 in  
Deutschland nachgewiesen, als im März/April gleich  
vier Nachweise gelangen (DAK 2019).

- **Ringschnabelente** – *Ring-necked Duck* –  
*Aythya collaris* (41-27-4)  
*Niedersachsen*: 3.-28.2.2020 Krankenhausteich Neu-  
stadt am Rübenberge, Region Hannover, M K2+, Foto  
(Rolf Jantz u. a.) sowie 31.3.-28.4.2020 Totes Moor,



Foto 2: Ringschnabelente – *Ring-necked Duck* – *Aythya collaris*. So wie dieser Vogel kehrten 2020 gleich mehrere Ringschnabelenten an Überwinterungsplätze aus früheren Jahren zurück. Foto: H. Roy. Hiltruper See/NW, 29.1.2020.

Region Hannover, M K2+, Foto (DAK). \* 4.11.2020  
Liener Kuhsand, Kreis Osterholz, W, Foto (DAK).  
\* 13.12.2020-23.1.2021 Krankenhausteich Neustadt  
am Rübenberge, Region Hannover, M K2+, Foto  
(Karl-Heinz Nagel u. a.).

*Brandenburg*: 14.-16.3.2020 Altfriedländer Teiche, Kreis  
Märkisch-Oderland (Martin Fiddicke, Rainer Fiddi-  
cke) sowie 13.-23.4.2020 Fängersee, Kreis Märkisch-  
Oderland, W K2+, Foto (Frank Schubert, Hartmut  
Haupt, Marlies Haupt). \* 9.-14.9.2020 Schlepziger  
Teiche, Kreis Dahme-Spreewald, M K2+, Foto (Ingo  
Rösler, Thomas Noah, Hartmut Haupt, Heiko Micha-  
elis). \* 3.-5.10.2020 Linumer Teiche, Kreis Ostprignitz-  
Ruppin, W K1+, Foto (Matthias Mundt, Florian Wag-  
ner u. a.).

*Nordrhein-Westfalen*: 16.-27.3.2020 Polder Hasenfeld,  
Kreis Wesel, M K2+, Foto (DAK). \* 19.12.2020-21.1.2021  
Hengsteysee, Stadt Hagen, M K2+, Foto (Michael  
Pohler u. a.).

*Rheinland-Pfalz*: 12.-26.12.2020 Kiessee bei Daimler  
Benz, Kreis Germersheim, M K1+, Foto (Hans-Jürgen  
Schygulla u. a.).

*Bayern*: 4.1.-8.2.2020 Lechstaustufe 2 Prem, Kreis Weil-  
heim-Schongau, M K3+, Foto (Andreas Kraus, Jürgen  
Knee, Birgit Ronning, Markus Gerum). \* 17.-20.3.2020  
Schwarzenberger Weiher, Kreis Oberallgäu, M K3+,  
Foto (Kilian Weixler u. a.).

*Baden-Württemberg*: 13.12.2020-9.1.2021 Markelfinger  
Winkel, Kreis Konstanz, W K1+, Foto (Klaus Pomme-  
renke, Stefan Werner, Gernot Segelbacher, Tobias  
Epple).

#### Änderung:

*Nordrhein-Westfalen*: 15.12.2019-12.3.2020 Hiltruper  
See sowie anschließend 14.-15.3. sowie 28.3.-2.4., 27.4.  
und 1.-5.5.2020 (zuvor falsch 14.3.-5.5.2020) Riesel-  
felder Münster, Stadt Münster, M K2+, Foto (Horst  
Rickhoff, Laurin Temme, Chris Klein-Höing u. a.).

*Baden-Württemberg*: 16.-21.12.2019 sowie 11.1.-16.2.2020  
(zuvor nur 16.-21.12.2019) Altrhein Bärensee, Kreis  
Rastatt, M K1+, Foto (DAK).

Die Beobachtungen in der Region Hannover in den  
Wintern 2019/20 und 2020/21 dürften einen bereits in  
den Vorjahren dort sowie im Landkreis Celle beobach-  
teten Vogel betroffen haben. Sie werden daher ebenso  
wenig als neuer Nachweis gezählt wie die Beobach-  
tungen eines Weibchens im Kreis Märkisch-Oderland im  
Frühjahr 2020. Aufgrund der zeitlich genau passenden  
Abfolge der Beobachtungen in Münster und im Kreis

Wesel wird trotz einer Distanz der Gebiete von etwa 85 km vom selben Individuum ausgegangen. Auch hier handelt es sich um einen aus den Vorjahren bekannten Vogel, auf den auch die Beobachtungen am Hengsteysee im Winter 2020/21 entfallen. Die Beobachtungen im Kreis Germersheim dürften das seit Jahren am Oberrhein überwinterte Männchen betroffen haben. Auch das im Januar/Februar 2020 im Kreis Weilheim-Schongau beobachtete Männchen war auch schon im Winter 2018/19 im selben Gebiet gesehen worden. Aufgrund einer Distanz von gerade einmal 25 km werden darüber hinaus auch die Beobachtungen im März 2020 im Kreis Oberallgäu diesem Vogel zugerechnet.

Neben diesen fünf ins angestammte Winterquartier zurückgekehrten Ringschnabelenten ließen sich die Beobachtungen von vier weiteren Individuen nicht mit anderen Sichtungen kombinieren und werden als neue Nachweise gewertet.

■ **Prachteiderente** – *King Eider* –

*Somateria spectabilis* (26-9-1)

**Schleswig-Holstein:** 6.10.2019-16.1.2020 Schleimündung, Kreis Schleswig-Flensburg, MK2+, Foto (David Jäger, Martin Hennenberg, Andreas Leistikow, Janis Leistikow, Melanie Schramma u. a.).

**Mecklenburg-Vorpommern:** 12.1.2020 Zudar/Rügen, Kreis Vorpommern-Rügen, MK2, Foto (Roland Neumann, Markus Albrecht, Mathias Helm u. a.).

■ **Pazifiktrauerente** – *Black Scoter* –

*Melanitta americana* (1-3-1<sup>x</sup>)

**Schleswig-Holstein:** 9.11.2019-14.3.2020 Geltinger Birk, Kreis Schleswig-Flensburg, MK2+ (Martin Hennenberg, Marcel Hesse u. a.). \* 10.12.2019, 11.1.2020 sowie 15.3.2020 Kolberger Heide, Kreis Plön, MK2+, Foto (René Schaack u. a.) und 15.1.-25.3.2020 Bülk, Kreis Rendsburg-Eckernförde, MK2+, Foto (René Schaack,



Foto 4: Pazifiktrauerente – *Black Scoter* – *Melanitta americana*. Hier im direkten Vergleich mit einer Trauerente *M. nigra* (links). Foto: G. Braemer. Bülk/SH, 26.1.2020.



Foto 3: Fahlsegler – *Pallid Swift* – *Apus pallidus*. Viel besser lässt sich diese Art nicht dokumentieren. Foto: S. Klasan. Mellum/NI, 22.10.2020.

Thomas Hansen, Dieter Müller-Wichards, Hannes Schäfer, Jonas Baudson, Veronika Janssen, Michael Rumberger).

**Mecklenburg-Vorpommern:** 15.1.2020 Tromper Wiek/Rügen, Kreis Vorpommern-Rügen, MK3+, Foto (Margus Ellermaa).

Lediglich bei dem vor Rügen entdeckten Vogel handelt es sich um einen neuen Nachweis. Die in Schleswig-Holstein beobachteten Individuen betrafen Rückkehrer und wurden bereits in früheren Wintern an den jeweiligen Stellen entdeckt.

■ **Fahlsegler** – *Pallid Swift* – *Apus pallidus* (12-15-7)

**Helgoland:** 15.11.2020 K1, Foto (Alexandra Fink, Paul Toschki, Jasper Temme u. a.).

**Niedersachsen:** 22.10.2020 Oststation/Wangerooge, Kreis Friesland, K1, Foto (Andreas Bange, Patrick Kretz, Behrend Dellwisch). \* 22.10.2020 Mellum, kreisfrei, K1, Foto (Steve Klasan, Jonas Buddemeier, Ralph Martin). \* 27.10.2020 Nordstrand/Wangerooge, Kreis Friesland, K1, Foto (Andreas Bange). \* 27.10.2020 Kurpromenade/Wangerooge, Kreis Friesland, K1, Foto, zusätzliches Ind. (Andreas Bange, Axel Giese). \* 28.10.2020 Kurpromenade/Wangerooge, Kreis Friesland, K1, Foto, zusätzliches Ind. (Andreas Bange, Leonard Dietrich).

**Hessen:** 16.11.2020 Hohenahr-Erda, Lahn-Dill-Kreis, Foto (DAK).

Bemerkenswert sind gleich fünf Nachweise innerhalb weniger Tage im Bereich Wangerooge/Mellum. Die beiden am 22. Oktober dort beobachteten Individuen wurden zeitgleich gesehen. Im Herbst 2020 kam es zu einem starken Einflug von Fahlseglern nach Mitteleuropa. In den benachbarten Niederlanden wurde mit 14



Foto 5: Mongolenregenpfeifer – Lesser Sand Plover – *Charadrius mongolus*. Foto: T. Runge. NSG Reesholm/SH, 9.5.2020.



Foto 6: Wüstenregenpfeifer – Greater Sand Plover – *Charadrius leschenaultii*. Die Beobachtungen 2020 waren die ersten in Deutschland seit 2016. Foto: D. Cimiotti. Beltringharder Koog/SH, 26.7.2020.

Nachweisen von 21 Individuen ein neuer Rekord aufgestellt (GELLING et al. 2021), Belgien verzeichnete mit fünf Nachweisen das bislang stärkste Jahr (BAETEN et al. 2021). In Polen verdoppelten vier Nachweise zwischen Ende Oktober und Mitte November sogar die Gesamtzahl von Fahlsegler-Nachweisen (KOMISJA FAUNISTYCZNA 2021).

■ **Zwergsumpfhuhn** – *Baillon's Crake* – *Zapornia pusilla* (40-59-1)

Brandenburg: 26.6.-9.7.2020 Kreis Spree-Neiße, MK2+, Foto & Tonaufnahme (Ralf Zech, Hartmut Haupt, Bernd Litzkow, Steve Klasan u. a.).

■ **Steppenkiebitz** – *Sociable Lapwing* – *Vanellus gregarius* (120-50-4)

Sachsen-Anhalt: 12.-15.6.2020 Schönitzer See, Kreis Wittenberg, M K3+, Foto (Matthias Mundt, Klaus Uhlmann).

Nordrhein-Westfalen: 16.3.2020 Ahaus, Kreis Borken, M, Foto (DAK).

Hessen: 30.6.-16.7.2020 NSG Mittlere Horloffau, Kreis Gießen, K2+, Foto (Sven-Erik Wagner, Peter Fischer, Stefan Stübing u. a.).

Bayern: 14.-15.3.2020 Memmingerberg, Kreis Unterallgäu, K2+, Foto (Wolfgang Einsiedler, Ethelbert Babl, Bertram Einsiedler).

■ **Tundra-Goldregenpfeifer** – *Pacific Golden Plover* – *Pluvialis fulva* (16-12-1)

Schleswig-Holstein: 14.7.2020 Hauke-Haien-Koog, Kreis Nordfriesland, Foto (Martin Kühn).

Bayern: 27.-29.6.2020 Donau bei Aholting, Kreis Straubing-Bogen, Foto (Sönke Tautz, Kirsten Krätzel, Christian Seidl u. a.).

■ **Mongolenregenpfeifer** – *Lesser Sand Plover* – *Charadrius mongolus* (0-0-1)

Schleswig-Holstein: 8.-9.5.2020 NSG Reesholm, Kreis Schleswig-Flensburg, K3+, W, ssp. *mongolus/stegmanni*, Foto & Tonaufnahme (Oliver Piepgras, Peter Gaul, Uwe Klitzke, Niklas Zander u. a.).

Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse haben ergeben, dass der Mongolenregenpfeifer in die beiden Arten „Kolymaregenpfeifer“ *Charadrius mongolus* und „Tibetregenpfeifer“ *Charadrius atrifrons* zu trennen ist (WEI et al. 2022). In die IOC-Weltliste der Vogelarten ist die empfohlene Änderung jedoch noch nicht übernommen worden (GILL et al. 2022). Es handelt sich um den ersten Nachweis eines Mongolenregenpfeifers für Deutschland. Die „Kommission Artenliste der Vögel Deutschlands“ hat den Nachweis in Kategorie A anerkannt (P.H. Barthel schriftl.).

■ **Wüstenregenpfeifer** – *Greater Sand Plover* – *Charadrius leschenaultii* (3-5-2)

Schleswig-Holstein: 25.-26.7.2020 Beltringharder Koog, Kreis Nordfriesland, MK3+, vermutlich ssp. *leschenaultii*, Foto (Klaus Günther, Martin Kühn, Dominic Cimiotti).

Sachsen-Anhalt: 13.6.2020 Elbaue Arneburg, Kreis Stendal, M K3+, vermutlich ssp. *leschenaultii*, Foto (Ole Henning, Johannes Braun, Frank Hessing, Ursula Rinas u. a.).

Bei der Beobachtung im Juni handelte es sich um den ersten Nachweis eines Wüstenregenpfeifers für Sachsen-Anhalt, mit dem sich HENNING & BRAUN (2021) intensiver beschäftigt haben.



Foto 7: Weißbürzel-Strandläufer – *White-rumped Sandpiper* – *Calidris fuscicollis*. Seit 2014 gelangen in Deutschland in jedem Jahr Nachweise dieser nordamerikanischen Limikolenart. Foto: T. Runge. Hauke-Haien-Koog/SH, 10.7.2020.

■ **Weißbürzel-Strandläufer** – *White-rumped Sandpiper* – *Calidris fuscicollis* (30-12-2)

Schleswig-Holstein: 3.-18.7.2020 Hauke-Haien-Koog, Kreis Nordfriesland, Foto (Martin Kühn, Hauke Hansen, Focke Weerts u. a.).

Mecklenburg-Vorpommern: 13.-15.7.2020 NSG Langenwerder, Kreis Nordwestmecklenburg, K2+, Foto (Jens Köhler, Frank Tetzlaff).

■ **Grasläufer** – *Buff-breasted Sandpiper* – *Calidris subruficollis* (37-24-4)

Schleswig-Holstein: 25.9.2020 Meldorfer Speicherkoog, Kreis Dithmarschen, K1, Foto (Manfred Walter) sowie 2.-7.10.2020 Meldorfer Speicherkoog, Kreis Dithmarschen, K1, Foto (Martin Kühn u. a.). \*4.10.2020 Hörnum/Sylt, Kreis Nordfriesland (Stefan Werner).

Niedersachsen: 30.4.2020 und 3.5.2020 NSG Meerbruchswiesen, Region Hannover, K2+ (Karl-Heinz Nagel, Detlev Handelmann u. a.).

Hessen: 28.8.2020 Otzberg, Kreis Darmstadt-Dieburg, Foto (DAK).

Mit Ausnahme des Jahres 2015 konnten Grasläufer seit der Jahrtausendwende in allen Jahren in Deutschland nachgewiesen werden. Es handelt sich damit um die nach dem Graubrust-Strandläufer am zweithäufigsten hierzulande nachgewiesene Limikolenart mit (potenziell) nearktischer Herkunft. Intensiv haben sich LINKE & DIERSCHKE (2021) mit dem Auftreten dieser Artengruppe beschäftigt.

■ **Terekwasserläufer** – *Terek Sandpiper* – *Xenus cinereus* (89-43-6)

Schleswig-Holstein: 6.8.2020 Norddorf/Amrum, Kreis Nordfriesland, Foto (DAK).



Foto 8: Drosseluferläufer – *Spotted Sandpiper* – *Actitis macularius*. In einem leider nicht öffentlich zugänglichen Gebiet gelangen die wohl besten je in Deutschland von dieser Art gemachten Fotos. Foto: H. Glader. Reeser Meer / NW, 17.6.2020.

Niedersachsen: 16.5.2020 NSG Vehnemoor, Kreis Cloppenburg, Tonaufnahme (Jonas Buddemeier).

\*21.5.2020 Pütte Mahnhamm, Kreis Cuxhaven, K2+, Foto (Bernhard Deykowski, Johannes Martin, Mirna Timmermann, Heinrich Hartmann, Tim-Lukas Richert, Jan Richert u. a.).

Mecklenburg-Vorpommern: 25.8.2020 NSG Große Rosin, Kreis Mecklenburgische Seenplatte, K2+ (Frank Vökler).

Sachsen-Anhalt: 1.-3.6.2020 Treuelkiessee, Kreis Stendal, K2+, Foto (Rolf Hort u. a.).

Hessen: 11.-17.8.2020 Unterer Knappensee, Kreis Gießen, Foto (Wilfried Hausmann, Achim Zedler u. a.).

Der Nachweis im niedersächsischen Vehnemoor erfolgte mithilfe eines autonomen Audiorekorders. Aufgrund immer besserer und weiter verbreiteter Technik werden derartige Nachweise künftig sicher zunehmen. Bereits jetzt erfolgten einige Nachweise anderer Seltenheiten im Rahmen des „NocMig“-Projekts, bei dem Tonaufnahmen des nächtlichen Vogelzugs ausgewertet werden.

■ **Drosseluferläufer** – *Spotted Sandpiper* – *Actitis macularius* (8-3-1)

Nordrhein-Westfalen: 16.-23.6.2020 Reeser Meer, Kreis Kleve, Foto (DAK).

■ **Kleiner Gelbschenkel** – *Lesser Yellowlegs* – *Tringa flavipes* (12-4-2)

Schleswig-Holstein: 3.-10.7.2020 Hauke-Haien-Koog, Kreis Nordfriesland, Foto (Martin Kühn, Thomas Frank, Clemens Portofée u. a.).



Foto 9: Kleiner Gelbschenkel – Lesser Yellowlegs – *Tringa flavipes*. Mehr als einen Nachweis innerhalb eines Jahres gab es in Deutschland von dieser Art zuletzt 2003. Foto: J. Voß. Rieselfelder Münster/NW, 11.5.2020.

Nordrhein-Westfalen: 11.-13.5.2020 Rieselfelder Münster, Stadt Münster, K2+, Foto (Andreas Leistikow, Jannis Leistikow, Holger Lauruschkus u. a.).

■ **Rotflügel-Brachschwalbe** – *Collared Pratincole* – *Glareola pratincola* (26-8-2)

Hessen: 12.-14.5.2020 NSG Mittlere Horloffau, Kreis Gießen, K2+, Foto (Sven-Erik Wagner, Horst Jurawitsch, Thomas Sacher u. a.).

Bayern: 7.-11.6.2020 Echinger Stausee, Kreis Landshut, Foto (DAK).

■ **Schwarzflügel-Brachschwalbe** – *Black-winged Pratincole* – *Glareola nordmanni* (18-7-2)

Schleswig-Holstein: 13.8.2020 Westerhever, Kreis Nordfriesland, K2+ (Klaus Günther).



Foto 11: Bonapartemöwe – Bonaparte's Gull – *Chroicocephalus philadelphia*. Trotz Nachsuche gelangen leider keine Folgebeobachtungen dieses Vogels. Foto: J. Bendrien. Cuxhaven /NI, 15.11.2020.



Foto 10: Rotflügel-Brachschwalbe – Collared Pratincole – *Glareola pratincola*. Die namensgebende Unterflügelgefärbung ist auf diesem Foto sehr gut erkennbar. Foto: O. Käseberg. NSG Mittlere Horloffau, Kreis Gießen/HE, 12.5.2020.

Hessen: 16.10.-2.11.2020 Unterer Knappensee, Kreis Gießen, Foto (DAK).

■ **Bonapartemöwe** – *Bonaparte's Gull* – *Chroicocephalus philadelphia* (3-1-1\*)

Niedersachsen: 15.11.2020 Kugelbake Cuxhaven, Kreis Cuxhaven, K2+, Foto (Jörg Bendrien, Manuela Kolster).

Der letzte Nachweis dieser nordamerikanischen Möwenart liegt über zehn Jahre zurück und erfolgte Mitte Mai 2010 in Sachsen-Anhalt (DAK 2013). In Großbritannien wurde 2020 mit 14 Nachweisen ein ungewöhnlich starkes Auftreten registriert. Die Nachweise verteilten sich dort jedoch auf die Monate Februar bis September (HOLT et al. 2021).

■ **Korallenmöwe** – *Audouin's Gull* – *Ichthyaetus audouinii* (2-4-0)

Änderung:

Niedersachsen: 13.7.2019 Horumersiel Hafen (Ort war im Meldebogen falsch als „Teichgebiet Wiefels“ angegeben worden), Kreis Friesland, K3, Foto (Andreas Michalik).

■ **Fischmöwe** – *Pallas's Gull* – *Ichthyaetus ichthyaetus* (20-12-1)

Mecklenburg-Vorpommern: 2.8.2020 Salzwiese Ladebow, Kreis Vorpommern-Greifswald, K1, Foto (Patrick Weber, Dennis Heynckes, Markus Eickmanns).

Nach zwei Jahren ohne Nachweis wurde wieder eine Fischmöwe in Deutschland entdeckt. In Polen war 2020 mit 23 Nachweisen von 27 Individuen das bislang stärkste Jahr für diese Art (KOMISJA FAUNISTYCZNA 2021).



Foto 12: Fischmöwe – Pallas's Gull – *Ichthyaetus ichthyaeus*. Nach regelmäßigen Nachweisen Anfang der 2000er-Jahre, machten sich Fischmöwen in den vergangenen Jahren in Deutschland sehr rar. Foto: P. Weber. Ladebow/MV, 2.8.2020.

- **Ringschnabelmöwe** – Ring-billed Gull – *Larus delawarensis* (9-2-0)  
Nordrhein-Westfalen: 23.12.2019-1.3.2020 Leverkusen-Hitdorf, Stadt Leverkusen, W K10+, Foto (DAK).

Der seit seiner Entdeckung im Januar 2013 vieldiskutierte und alljährlich an der Rheinfähre Hitdorf überwinternde Vogel wurde im März 2020 zum letzten Mal dort beobachtet. In den Wintern 2020/21 und 2021/22 kehrte der Vogel nicht mehr dorthin zurück.

- **Polarmöwe** – Iceland Gull – *Larus glaucooides* (101-81-5)

Helgoland: 16.2.2020 K2, Foto (Knut Rickhoff, Jasper Temme, Johanne Burmeister, Elmar Ballstaedt). \* 20.11.2020-25.6.2021 K1, Foto (Jochen Dierschke, Elmar Ballstaedt, Paul Toschki, Volker Arndt, Susann-Andrea Wetzel, Ralf Ehben u. a.). \* 25.12.2020 K1, Foto, zusätzliches Ind. (Gotthard Krug, Jochen Dierschke).

Niedersachsen: 19.11.2020 Alte Liebe, Kreis Cuxhaven, K1, Foto (Oliver Nüssen, Simon Hummel, Joachim Schwane).

Nordrhein-Westfalen: 21.11.2020 Königshovener Höhe, Rhein-Erft-Kreis, K1, Foto (DAK).

- **Rosenseeschwalbe** – Roseate Tern – *Sterna dougallii* (6-0-1)

Nordrhein-Westfalen: 12.7.2020 Altrhein Griethausen, Kreis Kleve, K3+, Foto (Hans Hoffmann, Maria Hoffmann).

Es handelt sich um den ersten Nachweis der Rosenseeschwalbe für Nordrhein-Westfalen. Zuletzt war die Art in Deutschland im April 2001 auf der Hallig Hooge, Kreis Nordfriesland, Schleswig-Holstein, beobachtet



Foto 13: Rosenseeschwalbe – Roseate Tern – *Sterna dougallii*. Erst bei nachträglicher Sichtung von Fotos wurde diese spektakuläre Entdeckung erkannt. Foto: H. Hoffmann. Altrhein Griethausen/NW, 12.7.2020.

worden (DSK 2008). In der Schweiz gelang im Juni/ Juli 2020 der dritte Nachweis dieser nur selten fernab der Küsten zu findenden Seeschwalbenart (MAUMARY & SCHNEIDER 2021).

- **Papageitaucher** – Atlantic Puffin – *Fratercula arctica* (70-42-2)

AWZ: 7.2.2020 Nordsee Offshore, K2+ (Mario Finkel, Olaf Büchler).

Helgoland: 26.5., 31.5. sowie 8.6.2020 K2+, Foto (Jochen Dierschke, Elmar Ballstaedt, Jasper Temme, Stefan Thurner, Fabian Olschewski).

#### Änderung:

Helgoland: 25.5.-1.6.1999 (zuvor falsch 22.5.1999) K2+ (Jan Ole Kriegs, Jan Peter Daniels-Trautner, Christian Dietzen, Markus Deutsch, Jörg Hummel, Fabian Bindrich u. a.).

- **Gelbschnabeltaucher** – Yellow-billed Loon – *Gavia adamsii* (74-26-1)

AWZ: 12.11.2020 Offene Ostsee, K3+, Foto (Kai Gauger, Ronald Klein, Kolja Lehmann).

Berlin: 28.12.2019-7.2.2020 Müggelsee, Stadt Berlin, K1, Foto (Alessandro Kormannshaus, Regina Eidner, Frank Schubert, Klemens Steiof, Wolfgang Püschel, Lukas Pelikan, Christian Pohl, Kai Lüddecke u. a.).

- **Sturmschwalbe** – European Storm Petrel – *Hydrobates pelagicus* (63-29-3)

AWZ: 10.12.2020 Offene Nordsee, K1, Fängling mit Foto (Graeme Pegram, Roland Neumann, Anke van Hetinga, Verena Blum).

Schleswig-Holstein: 30.7.2020 List/Sylt, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (Peter Hunker).



Foto 14: Sturmschwalbe – *European Storm Petrel* – *Hydrobates pelagicus*. Ein hinsichtlich Datum und Beobachtungsbedingungen bemerkenswerter Nachweis. Foto: P. Hunker. Sylt/SH, 30.7.2020.

**Mecklenburg-Vorpommern:** 17.2.2020 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, K2, Totfund (Stella Klasan, Reimo Luxem).

- **„Gelbschnabel-Sturmtaucher“** – *Cory's/Scopoli's Shearwater* – *Calonectris borealis/diomedea* (21-6-1) AWZ: 16.8.2020 Offene Nordsee, Corysturmtaucher *C. borealis*, Foto (Peter Escherlohr, Eiko Lambert, Manuela von der Heyde, Jan Meissner).

Die sehr guten, während Seevogelerfassungen von einem Schiff aus gemachten Fotos des Vogels erlauben eine genaue Ansprache der rein optisch nur unter guten Bedingungen unterscheidbaren „Gelbschnabel-Sturmtaucher“-Arten. Es handelt sich dabei erst um den dritten belegten Nachweis eines Corysturmtauchers in Deutschland (P. Barthel schriftl.), auch wenn vermutlich die meisten Beobachtungen von „Gelbschnabel-Sturmtauchern“ in der Nordsee auf diese atlantische Form zurückgehen.

- **Atlantiksturmtaucher** – *Manx Shearwater* – *Puffinus puffinus* (160-79-5) **Helgoland:** 5.7.2020 (Knut Rickhoff, Stefan Thurner). \* 6.7.2020 (Harry Kröpp). \* 6.7.2020 zusätzliches Ind. (Jasper Temme, Elmar Ballstaedt). \* 29.7.2020 (Knut Rickhoff, Nils Conradt). \* 8.9.2020 (Jasper Temme, Harry Kröpp).

Weitere Beobachtungen vom 8. Oktober aus der Nordsee sowie vom 3. April aus der Ostsee wurden bei *ornitho.de* gemeldet, jedoch bislang nicht bei der DAK dokumentiert.

- **Balearensturmtaucher** – *Balearic Shearwater* – *Puffinus mauretanicus* (46-11-4) **Helgoland:** 6.7.2020 (Stefan Thurner, Knut Rickhoff). \* 29.7.2020 (Jochen Dierschke, Knut Rickhoff, Jas-



Foto 15: Corysturmtaucher – *Cory's Shearwater* – *Calonectris borealis*. Solche Aufnahmen von Sturmtauchern sind in Deutschland wohl nur von Schiffen aus möglich. Foto: P. Escherlohr. Offene Nordsee, 16.8.2020.

per Temme). \* 22.8.2020 (Thiemo Karwinkel, Paula Christoph, Dennis Heynckes). \* 5.9.2020 (Knut Rickhoff, Johanne Burmeister).

Nachtrag:

**Helgoland:** 10.9.1996 (Tobias Epple).

Vier Nachweise dieser Art innerhalb eines Jahres in Deutschland gab es zuletzt 2011. Bis auf einen späten Nachweis im November verteilten sich die Beobachtungen damals ebenfalls auf die Monate Juli bis September (DAK 2013).

- **Zwergscharbe** – *Pygmy Cormorant* – *Microcarbo pygmaeus* (28-42-6) **Niedersachsen:** 5.10.2020 und 22.4.-31.5.2021 Dümmer, Kreis Diepholz sowie zwischenzeitlich 9.10.2020-17.4.2021 Alfsee und Dubbelausee Kreis Osnabrück, K1, Foto (Peter Hunker, Bernd-Olaf Flore, Frank Bludau, Jannes Bludau, Knut Dödtmann, Ralf Ehben u. a.). **Sachsen-Anhalt:** 13.-25.9.2020 Kiesgrube Burgliebenau, Saalekreis, K2+, Foto (Dave R. Bird, Jörg Huth, Frank Schubert, Bernd Walther u. a.). **Nordrhein-Westfalen:** 27.5.-2.6.2020 Hausdülmener Fischteiche, Kreis Coesfeld, K2+, Foto (Andreas Leistikow, Jannis Leistikow u. a.). **Hessen:** 4.-5.8.2020 NSG Mariannenaue, Rheingau-Taunus-Kreis, K1, Foto (Wolfgang Henkes, Ursula Neiß u. a.). **Sachsen:** 4.8.-9.9.2020 Deponielache Gaschwitz, Kreis Leipzig, K2+, Foto (Steffen Wolf, Max Hoppe). **Bayern:** 28.7.2019-15.2.2020 Ismaninger Speichersee, Kreis Ebersberg, K1, Foto (Elmar Witting, Martin Hennenberg, Christian Haass, Klaus Rinke, Kirsten Krätzel, Sönke Tautz u. a.). \* 1.8.-8.11.2020 Günzstausee Kettershäusen, Kreis Unterallgäu, 3 K1, Foto



Foto 16: Zwergscharbe – *Pygmy Cormorant* – *Microcarbo pygmaeus*. Über mehr als ein halbes Jahr hielt sich dieser Vogel im südwestlichen Niedersachsen auf. Foto: L. Haak. Dubbelaasee/Ni, 10.12.2020.

(Josef Schlögel, Hermann Kohler, Wolfgang Einsiedler, Manfred Kamps, Tobias Epple, Stefanie Lausch, Daniel Schmäing u. a.).

#### Änderung:

**Thüringen:** 3.-11.12.2018 sowie 26.1.-19.5.2019 (zuvor nur 2018) Erfurter Seen, Stadt Erfurt, K1, Foto (Stefan Frick, Helmut Laußmann, Dirk Höselbarth, Christoph Weinrich u. a.).

#### ■ Rallenreiher – *Squacco Heron* – *Ardeola ralloides* (83-78-20)

**Schleswig-Holstein:** 28.5.-8.6.2020 Salzensee/Fehmarn, Kreis Ostholstein, K2+, Foto (Stefan Lunk, Tamara Mertes u. a.).

**Niedersachsen:** 27.6.2020 NSG Meerbruchswiesen, Region Hannover, K2+ (Detlev Handelsmann).

**Hessen:** 21.-23.5.2020 Rhäden von Obersuhl, Kreis



Foto 17: Rallenreiher – *Squacco Heron* – *Ardeola ralloides*. Nur sehr selten sind in Deutschland gleich mehrere Rallenreiher zusammen zu beobachten. 2011 gelang in Hessen ein Nachweis von drei Individuen. Foto: I. Weiß. Kochelsee/BY, 2.6.2020.

Hersfeld-Rotenburg, K2+, Foto (Dirk Traber, Detlef Stremke, Sven Biermann, Manfred Schleuning, Gerd Schlotzhauer, Gert Klages u. a.).

**Thüringen:** 21.-23.5.2020 Dankmarshäuser Rhäden, Wartburgkreis, K2+, Foto (Dirk Traber, Detlef Stremke u. a.).

**Sachsen:** 1.6.2020 Lommatzsch, Kreis Meißen, K2+, Foto (Michael Preiss).

**Bayern:** 19.4.2020 Iller Sonthofen, Kreis Oberallgäu, K2+ (Daniel Honold). \* 1.5.2020 Innstau Oberaudorf, Kreis Rosenheim, Foto (DAK). \* 2.-3.5.2020 Höchststadt a.d. Donau, Kreis Dillingen a.d. Donau, K2+, Foto (Tobias Epple, Daniel Schmäing, Stefanie Lausch, Wolfgang Bühler). \* 8.-12.5.2020 Mooswaldsee, Kreis Günzburg, K2+, Foto (Wolfgang Faulhammer). \* 10.-11.5.2020 Echinger Stausee, Kreis Landshut, K2+, Foto (Gabriele Klassen u. a.). \* 15.-20.5.2020 Ammersee-Südende, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, K2+, Foto (Stefan von Lossow, Andreas Kraus, Christian Haass u. a.). \* 23.5.2020 Aiterbacher Winkel/Chiemsee, Kreis Rosenheim, K2+, Foto (Max Kurzmann, Marc Kurzmann). \* 24.-25.5.2020 Mooswaldsee, Kreis Günzburg, K2+, Foto (Wolfgang Faulhammer). \* 2.6.2020 Kochelsee, Kreis Bad Tölz-Wolfratshausen, 2 Ind., Foto (DAK). \* 11.6.2020 Wullenstetter Natursee, Kreis Neu-Ulm, K2+, Foto (Benjamin Mayer, Hubert Ilg). \* 14.6.2020 Örtlbergweiher, Kreis Forchheim, Foto (DAK). \* 28.6.2020 Baggerseen Eggen, Kreis Oberallgäu, K2+, Foto (Monika Schirutschke, Sophia Hofinger, Benjamin Hofinger u. a.). \* 23.7.2020 Hirschauer Bucht/Chiemsee, Kreis Traunstein, Foto (DAK).

**Baden-Württemberg:** 23.4.2020 Federsee, Kreis Biberach, K2+ (Jost Einstein). \* 31.5.2020 Zugwiesen Stillseen, Kreis Ludwigsburg, Foto (DAK). \* 4.6.2020 NSG Wehramündung, Kreis Waldshut, K2+, Foto (Manuel Schulz, Adolf Helmut Müller).

Bei dem in Thüringen beobachteten Rallenreiher handelte es sich um dasselbe Individuum wie im hessischen Teil des Gebiets. Mit 20 Nachweisen wurden 2020 so viele Rallenreiher in Deutschland dokumentiert wie noch nie. Der bisherige Rekord von 14 Nachweisen stammt aus dem Jahr 2016. Auch in Polen war 2020 mit 12 Rallenreiher-Nachweisen ein Rekordjahr (KOMISJA FAUNISTYCZNA 2021).

#### ■ Gleitaar – *Black-winged Kite* – *Elanus caeruleus* (9-51-16)

**Niedersachsen:** 15.4.2020 Bad Bentheim-Sieringhoek, Kreis Grafschaft Bentheim, K2+, Foto (Günter Niehaus). \* 1.6.2020 Schwarztonnensand, Kreis Stade, K1+, Foto (Reiner Jochims). \* 12.9.2020 Horumersiel, Kreis Friesland, K1+ (Lennart Haak, Elias Engel, Andreas Michalik, Viola Strassner).

**Nordrhein-Westfalen:** 14.-15.6.2020 Oppenweher Moor, Kreis Minden-Lübbecke, K1+, Foto (DAK). \*8.-10.7.2020 Meinweg und Elmpter Wald, Kreise Heinsberg und Viersen, K1+, Foto (Klaus Hubatsch, Ulla Böing, Rolf Spitzkowsky u.a.). \*10.7.2020 Bislicher Insel, Kreis Wesel, K1+, Foto (DAK). \*28.10.2020 Siegaue Mondorf, Stadt Bonn, K1+, Foto (Lukas Folger). \*31.10.2020 Dreiborner Hochfläche, Kreis Euskirchen, K1+, Foto (Dirk Burgmer).

**Thüringen:** 20.6.-21.7.2020 Mendhausen, Kreis Hildburghausen, K2+, Foto (Hans-Joachim Seeber, Ralf Brettfeld, Christoph Unger u.a.).

**Rheinland-Pfalz:** 14.8.2020 Bilzingen, Kreis Trier-Saarburg, K1 (Karl-Heinz Heyne). \*4.10.2020 Linz am Rhein, Kreis Neuwied, K1+ (Jannik Schlicht).

**Saarland:** 16.-18.4.2020 Gerlfangen, Kreis Saarlouis, K2, Foto (Rolf Klein u.a.). \*9.7.2020 Wehingen, Kreis Merzig-Wadern, K1+ (Christoph Braunberger).

**Bayern:** 8.11.2020 Günzstausee Kettlershausen, Kreis Unterallgäu, K1+ (Josef Schlögel).

**Baden-Württemberg:** 1.9.2020 Knittlingen, Enzkreis, K1+, Foto (Eberhard Körner). \*2.10.-5.11.2020 Federsee sowie 8.11.2020 Steinhausen-Rottum, Kreis Biberach, K1+, Foto (Jost Einstein, Helmut Kades, Karl Budweiser u.a.).

Nach 18 Nachweisen im Vorjahr war auch 2020 mit 16 Nachweisen wieder ein starkes Jahr. Es wurden ausschließlich Einzelvögel gesehen, die sich auch nur in wenigen Fällen länger an einem Ort aufhielten.

- **Schelladler** – *Greater Spotted Eagle* – *Clanga clanga* (32-12-0)  
**Baden-Württemberg, Bayern:** 26.-30.3.2020 M K13, „Tönn“, besendert (birdmap.5dvision.ee).  
**Sachsen, Thüringen, Bayern, Baden-Württemberg:** 25.10.-6.11.2020, „Tönn“, besendert, Foto (André Günther, Jens Halbauer; birdmap.5dvision.ee).

Nachtrag:

**Schleswig-Holstein:** 19.4.2019 Grönitz, Kreis Ostholstein, K2, Foto (Andreas Bange, Jürgen Forster, Daniel Bode, Jörn Hartje; zuvor abgelehnt (DAK 2021).

**Brandenburg:** 17.-18.7.2017 Friesack, Kreis Havelland, K3, 2015 als Nestling in Weißrussland beringt, Foto (Ingo Wandrey).

2008 wurde der Schelladler „Tönn“ in Estland mit einem Satellitensender ausgestattet, der nach Ausfall 2016 noch einmal erneuert wurde. Über viele Jahre ließen sich seine Wanderungen ins spanische Winterquartier verfolgen und der Adler erlangte europaweite Berühmtheit. Alljährlich führten ihn seine Wanderungen auch durch Deutschland – Feldbeobachtungen blieben jedoch lange die Ausnahme und



Foto 18: Schelladler – *Greater Spotted Eagle* – *Clanga clanga*. Der Transmitter auf dem Rücken des berühmten Schelladlers „Tönn“ ist gut erkennbar. Foto: F. Arndt. Neuenzals/SN, 30.10.2020.

erst auf dem Wegzug 2020 ergaben sich durch längere Anwesenheit gute Beobachtungsmöglichkeiten. Ende Dezember 2020 wurden im Überwinterungsgebiet an der spanischen Costa Blanca leider letztmalig Signale des Senders von „Tönn“ empfangen. „Tönn“ kehrte im nächsten Jahr auch nicht mehr an seinen Brutplatz in Estland zurück, sodass der Tod des Vogels zu befürchten ist. Die letzten Ortungen betreffen eine Gegend mit hoher Jagdaktivität ([www.granalacantadvertiser.com/greater-spotted-eagle/](http://www.granalacantadvertiser.com/greater-spotted-eagle/)).

- **Hybrid Schell- x Schreiadler** – *Hybrid Greater x Lesser Spotted Eagle* – *Clanga clanga x pomarina*  
**Saarland, Rheinland-Pfalz, Hessen, Bayern, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Brandenburg:** 6.-8.4.2020, K6, besendert (Movebank.org, ID 15005).  
**Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz:** 30.9.-11.10.2020 K6, besendert (Movebank.org, ID 15005).

Nachtrag:

**Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Thüringen, Bayern, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Brandenburg:** 7.-11.4.2019, K5, besendert (Movebank.org, ID 15005).

**Sachsen, Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz:** 6.-14.10.2019, K5, besendert (Movebank.org, ID 15005).

Der 2015 in Litauen nestjung besenderte Hybridadler konnte seitdem in jedem Jahr auf seinen Zugwegen in Deutschland geortet werden.

- **Zwergadler** – *Booted Eagle* – *Hieraaetus pennatus* (67-36-1)  
**Rheinland-Pfalz:** 15.5.2020 Ippesheim, Kreis Bad Kreuznach, K2+, dunkle Morphe (Hans-Georg Folz, Jutta Rosenbaum-Folz).



Foto 19: Kaiseradler – *Eastern Imperial Eagle* – *Aquila heliaca*. Bei dem Vogel im Randowbruch handelte es sich um den wiederkehrenden Übersommerer aus dem Vorjahr. Foto: H. Farkaschovsky. Randowbruch/BB, 27.8.2020.



Foto 20: Habichtsadler – *Bonelli's Eagle* – *Aquila fasciata*. Bisher wurden ausschließlich Habichtsadler im 2. Kalenderjahr in Deutschland nachgewiesen. Foto: M. Holtkamp. Pixelfeld/NW, 25.4.2020.

Mit nur einem Nachweis handelt es sich um das schwächste Auftreten seit 2013, wo ebenfalls nur ein Nachweis gelang. In Belgien und den Niederlanden wurden 2020 stattdessen mit 13 bzw. zehn Nachweisen neue Rekorde aufgestellt (BAETEN et al. 2021, GELLING et al. 2021) und auch in der Schweiz waren drei Nachweise 2020 überdurchschnittlich (MAUMARY & SCHNEIDER 2021).

■ **Kaiseradler** – *Eastern Imperial Eagle* – *Aquila heliaca* (5-13-3)

**Brandenburg:** 25.2.-19.10.2020 Randowbruch, Kreis Uckermark, K5, Foto (Frank Schubert, Torsten Langgemach, Kai Graszynski, Hartmut Haupt, Klemens Steiof, Jörg Hanold, André Günther u. a.).

**Baden-Württemberg:** 20.5.2020 Haslach im Kinzigtal, Ortenaukreis, Foto (DAK).

„Alois“, M K2, besendert

Bayern: 17.3.2020.

„Kleopatra“, W K4, besendert

Bayern, Baden-Württemberg, Thüringen, Hessen: 5.-6.4., 21.-25.4. sowie 22.5.2020.

„Nam“, W K3, besendert

Bayern: 15.-17.3. und 2.-3.4.2020.

Sachsen, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern: 13.-30.7.2020.

„Sascha“, M K1, besendert

Bayern: 11.-13.9.2020.

Nachtrag:

Sachsen: 14.-15.6.2019 sowie 31.8.2019 „Nam“, W K2, besendert.

Bayern: 11.4.2018 „Jumper“, M, besendert. \*1.8.2018 „Kleopatra“ W K2, besendert. \*16.4.2019 „Rosso“, M, besendert.

Die aufgeführten besenderten Kaiseradler entstammen dem kleinen, stark gefährdeten österreichischen Bestand (HOHENEGER 2021). Nachdem die Art dort lange ausgestorben war, kam es 1999 zu einer Wiederbesiedlung. 2019 brüteten erstmals mehr als 20 Paare im Osten von Österreich, 2021 sogar schon 30 Paare. Der Bestand wird nicht durch gezüchtete und ausgewilderte Vögel unterstützt. Die Daten der besenderten Vögel wurden dankenswerterweise von BirdLife Austria zur Verfügung gestellt (<https://www.birdlife.at/page/telemetry>).

Der Kaiseradler „Alois“ wurde 2019 geschwächt gefunden und auf der Eulen- und Greifvogelstation Haringsee gesund gepflegt und im Rahmen des PannonEagle LIFE Projekts ([www.imperialeagle.eu](http://www.imperialeagle.eu)) wieder freigelassen. Im März 2020 nach neun Monaten Freiheit und kurz nach seiner Rückkehr aus Bayern wurde er in Oberösterreich mutmaßlich geschossen.

■ **Habichtsadler** – *Bonelli's Eagle* – *Aquila fasciata* (1-0-2<sup>x</sup>)

Schleswig-Holstein: 5.5.2020 Quickborn, Kreis Dithmarschen, K2, besendert, Foto (DAK).

Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen: 24.4.2020 Gandesbergen, Kreis Nienburg sowie 25.4.2020 Pixelfeld, Kreis Gütersloh, W K2, besendert, „Nr. 26“, Foto (DAK).

Mit nur 38 Brutpaaren im Jahr 2019 gehört der Habichtsadler zu den seltensten Greifvögeln Frankreichs. Um mehr über deren Bewegungsmuster und Todesursachen herauszufinden, werden bereits seit den 1990er-Jahren Jungvögel beringt, seit 2017 teilweise auch mit Satellitensendern versehen ([www.aigledebonelli.fr](http://www.aigledebonelli.fr)). Zwei 2019 geschlüpfte, mit Sendern ausgestattete Habichtsadler machten im Folgejahr Ausflüge auch nach Deutschland. Dankenswerterweise stellten die

französischen Wissenschaftler mehrfach aktuelle Informationen über aktuelle Ortungen zur Verfügung, sodass vielen Beobachterinnen und Beobachtern eine Sichtung dieser seltenen Gäste möglich war. Die exakten Ortungsdaten liegen der DAK jedoch trotz mehrfacher Anfrage leider bislang nicht vor, sodass hier nur Feldbeobachtungen aufgeführt werden.

- **Adlerbussard** – *Long-legged Buzzard* – *Buteo rufinus* (27-51-10)  
*Schleswig-Holstein*: 18.6.2020 Tüttendorf, Kreis Rendsburg-Eckernförde, K2, Foto (Andreas Bange). \*6.8.2020 Lütjenbrode, Kreis Ostholstein, K2, Foto (Robert Przybylski). \*16.8.2020 Schlammersdorf, Kreis Segeberg (Jasper Wehrmann).  
*Mecklenburg-Vorpommern*: 27.4.2020 Gehmkendorf, Kreis Rostock, K3+ (Rolf-Rüdiger Strache).  
*Sachsen-Anhalt*: 16.-25.7.2020 Kroppenstedt, Kreis Börde, K2, Foto (Frank Weihe, Uwe Nielitz, Martin Wadewitz, Tom Wulf, Daniel Towers u.a.). \*13.9.2020 Helmeatausee, Kreis Mansfeld-Südharz, K1, Foto (DAK). \*7.10.2020 Bernburg-Strenzfeld, Salzlandkreis, K2, Foto (Tom Wulf). \*13.10.-7.11.2020 Schafstedt, Saalekreis, K2+, Foto (Gerfried Klammer, Erich Greiner).  
*Thüringen*: 29.9.2020 Alperstedter See, Kreis Sömmerda, K2+, Foto (Jasper Wehrmann).  
*Baden-Württemberg*: 30.7.2020 Krefßbronn, Bodenseekreis, K2+ (Matthias Hemprich).

Mit zehn Nachweisen war 2020 ein starkes Adlerbussard-Jahr in Deutschland, lediglich von 2016 mit insgesamt elf Nachweisen übertroffen.

- **Zwergohreule** – *Eurasian Scops Owl* – *Otus scops* (64-83-11)  
*Niedersachsen*: 2.5.-6.6.2020 Region Hannover, M K2+, Foto (Christoph Nissen u.a.).  
*Brandenburg*: 4.5.-6.6.2020 Kreis Oberhavel, M K2+, Tonaufnahme (Siegfried Petrick, Ines Rönnefahrt).  
*Thüringen*: 30.5.-11.6.2020 Kreis Weimarer Land, M K2+, Foto & Tonaufnahme (Martin Reimann, Franziska Hillig, Olaf Reimann, Dirk Traber, Christoph Klein, Sandra Witke u.a.).  
*Rheinland-Pfalz*: 22.-26.5.2020 Kreis Alzey-Worms, M K2+, Tonaufnahme (Kathrin Jäckel u.a.).  
*Bayern*: 8.5.2020 Kreis Rosenheim, M K2+, Tonaufnahme (Marc Kurzmann, Veronika Kurzmann). \*19.-20.5.2020 Kreis Erding, M K2+, Tonaufnahme (Stefan Masur, Thomas Huber). \*15.5.-3.7.2020 Kreis Main-Spessart, M K2+, Tonaufnahme (Josef Schmitt, Jürgen Staub, Hartwig Brönner).  
*Baden-Württemberg*: 17.4.2020 Kreis Karlsruhe, M, Tonaufnahme (DAK). \*27.4.-19.5.2020 Kreis Biberach, M K2+, Tonaufnahme (Stefan Hecht, Jost Einstein u.a.). \*22.5.-12.6.2020 Kreis Emmendingen, M

K2+, Tonaufnahme (Jan Daniels-Trautner, Manuel Jansen, Wolfgang Einsiedler, Manfred Kamps u.a.). \*11.-12.6.2020 Ortenaukreis, Tonaufnahme (Bernhard Disch, Manuel Jansen).

Der im bayerischen Kreis Erding nachgewiesene Vogel hielt sich nach Angaben der Anwohner bereits seit etwa 12. Mai 2020 dort auf.

- **Blauracke** – *European Roller* – *Coracias garrulus* (34-33-3)  
*Sachsen*: 7.8.2020 Särichen, Kreis Görlitz, K2+, Foto (Steve Klasan, Steffen Koschkar, Jan Brinke, Christian Miersch).  
*Bayern*: 3.6.2020 Irschener Winkel/Chiemsee, Kreis Rosenheim, K2+ (Marc Kurzmann). \*30.6.-2.7.2020 Landshut-Stallwang, Stadt Landshut, K2+, Foto (Erika Mooser, Stefan Gaspar, Helmut Pfitzner u.a.).

Die Beobachtungen fügen sich in das Muster eines außergewöhnlichen Einflugs von Blauracken in der Schweiz im Juni/Juli 2020 ein. Dort war es mit sieben Nachweisen das zweitbeste Jahr nach 2017 mit acht Nachweisen (MAUMARY & SCHNEIDER 2021).

- **Blutspecht** – *Syrian Woodpecker* – *Dendrocopos syriacus* (0-2-0)  
*Bayern*: 26.12.2019-1.3.2020 Sugenheim, Kreis Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim, M K1, Foto (Matthias Bull, Ottmar Bindl, Rainer Bull).
- **Würgfalke** – *Saker Falcon* – *Falco cherrug* (39-14-1)  
*Sachsen*: 11.10.2020 Kiesgrube Rehbach, Kreis Leipzig, Foto (Andreas Krüger).
- **Gerfalke** – *Gyrffalcon* – *Falco rusticolus* (13-7-1)  
*Schleswig-Holstein*: 11.1.2020 Fahretofter Norderkoog, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (Martin Kühn).



Foto 21: Gerfalke – *Gyrffalcon* – *Falco rusticolus*. Es handelt sich um den ersten deutschen Nachweis seit 2016. Foto: M. Kühn. Fahretofter Norderkoog/SH, 11.1.2020.

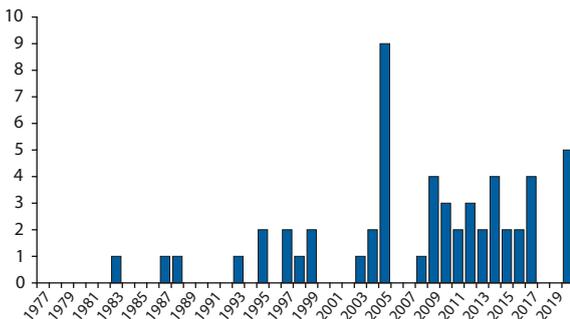
## Passeriformes

- **Schwarzstirnwürger** – *Lesser Grey Shrike* –  
*Lanius minor* (28-22-5)  
**Schleswig-Holstein:** 16.-19.5.2020 Oevenum/Föhr, Kreis Nordfriesland, K2+, Foto (DAK).  
**Niedersachsen:** 17.6.2020 Sandgrube südlich Ramlingen, Region Hannover, M K2+, Foto (Maren Elscher).  
**Nordrhein-Westfalen:** 24.6.2020 Gescher, Kreis Borken, K2+, Foto (Bert Krüger).  
**Sachsen:** 25.6.2020 Langenbernsdorf, Kreis Zwickau, Foto (DAK).  
**Bayern:** 23.7.2020 Landschaftspark Unterhaching, Kreis München, Foto (Markus Dähne, Sabine Wittmann, Ulrich Schäfer).

Auf zwei Jahre ohne Beobachtungen von Schwarzstirnwürgern in Deutschland folgte 2020 mit fünf Nachweisen das zweitbeste Jahr seit Bestehen einer bundesweiten Seltenheitenkommission, lediglich übertroffen



Foto 22: Schwarzstirnwürger – *Lesser Grey Shrike* – *Lanius minor*. Foto: M. Schulte. Föhr/SH, 17.5.2020.



von 2005 mit neun Nachweisen (Abb. 2). Mit ebenfalls fünf Nachweisen war 2020 in Großbritannien sogar das beste Jahr seit 1994 für diese Art (HOLT et al. 2021). Zwei Nachweise in der Schweiz waren dort die ersten seit 2017 (MAUMARY & SCHNEIDER 2021).

- **Rotkopfwürger** – *Woodchat Shrike* –  
*Lanius senator* (100-71-9)  
**Helgoland:** 10.-13.5.2020 W K3+, Fängling mit Foto (Jochen Dierschke, Elmar Ballstaedt, Jasper Temme u. a.).  
**Niedersachsen:** 13.6.2020 Goldenstedt, Kreis Vechta, M K2, Foto (DAK).  
**Mecklenburg-Vorpommern:** 17.-18.6.2020 Peezer Niederung, Kreis Rostock, W K2, Foto (DAK).  
**Hessen:** 1.6.2020 Lüderau, Vogelsbergkreis, K2+, Foto (Holger Kissel). \*16.8.2020 Rhäden von Obersuhl, Kreis Hersfeld-Rotenburg, K2+ (Siegfried Hartmann).  
**Sachsen:** 17.6.2020 Raschau-Markersbach, Erzgebirgskreis, M K2+, Foto (Jonathan Oeser).  
**Bayern:** 18.4.2020 Wattenbacherau, Kreis Landshut, Foto (DAK). \*17.5.2020 Zeilbachwiesen, Kreis Weilheim-Schongau, M K2, Foto (DAK).  
**Baden-Württemberg:** 24.5.2020 Ruchenrain Rench-Niederung, Ortenaukreis, M K2, Foto (Werner Jansen, Iris Volz, Manuel Jansen u. a.).

- **Kurzzehenlerche** – *Greater Short-toed Lark* –  
*Calandrella brachydactyla* (76-56-4)  
**Helgoland:** 22.5.2020 Düne, Foto (Konrad Thyne, Jochen Dierschke u. a.). \*9.6.2020 Foto (Stefan Thurner, Johanne Burmeister, Jochen Dierschke u. a.). \*17.6.2020 Foto (Klaus Drissner, Jochen Dierschke, Elmar Ballstaedt).

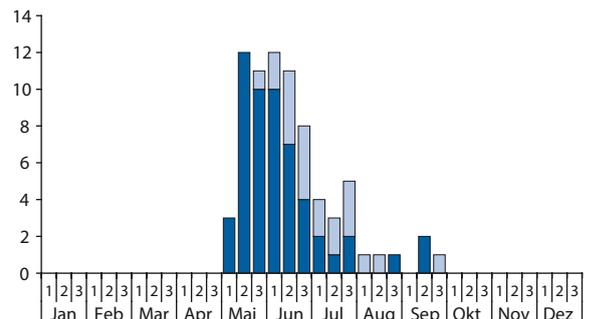


Abb. 2: Nachweise (links; n = 55) und Dekadensummen (rechts; n = 54) des Schwarzstirnwürgers in Deutschland 1977-2020. Eine nicht genau datierte Brut 1987 ist im jahreszeitlichen Auftreten nicht berücksichtigt. Dunkelblau: Dekade der Erstbeobachtung, hellblau: Dekaden der anschließenden Verweildauer. Der überwiegende Teil der Nachweise erfolgt im Mai und Juni, während Nachweise auf dem Herbstzug selten sind. – *Annual totals (left; n = 55) and seasonal occurrence per 10-day-period (right; n = 54) of Lesser Grey Shrike in Germany 1977-2020. An imprecisely dated brood in 1987 is not included in the seasonal occurrence. Dark blue: 10-day-period of discovery, pale blue: following 10-day-periods. The majority of records occur in May/June, with only few during autumn migration.*

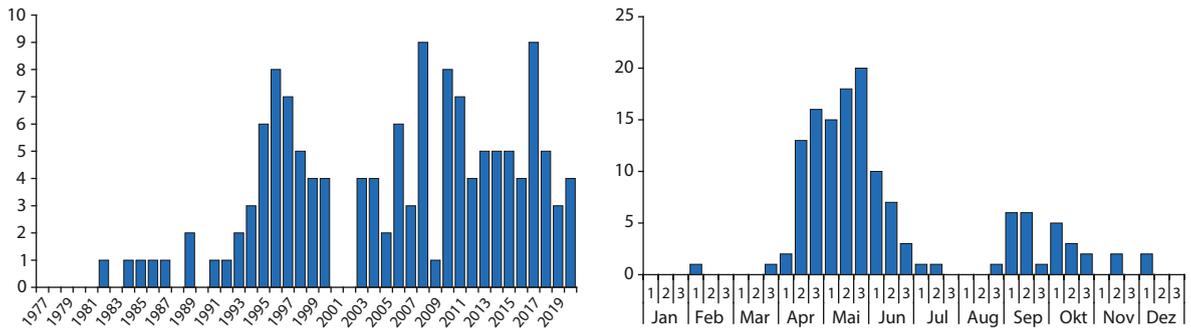


Abb. 3: Nachweise (links) und Dekadensummen (rechts) der Kurzzehenlerche in Deutschland 1977-2020 (n = 136) mit Korrektur der fehlerhaften Darstellung in DAK (2021). – Annual totals (left) and seasonal occurrence per 10-day-period (right) of Greater Short-toed Lark in Germany 1977-2020 (n = 136) with correction of the incorrect illustration in DAK (2021).

**Mecklenburg-Vorpommern:** 12.6.2020 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, Foto (Stella Klasan, Mathias Mähler, Luis Langfeld, Lars Redetzke).

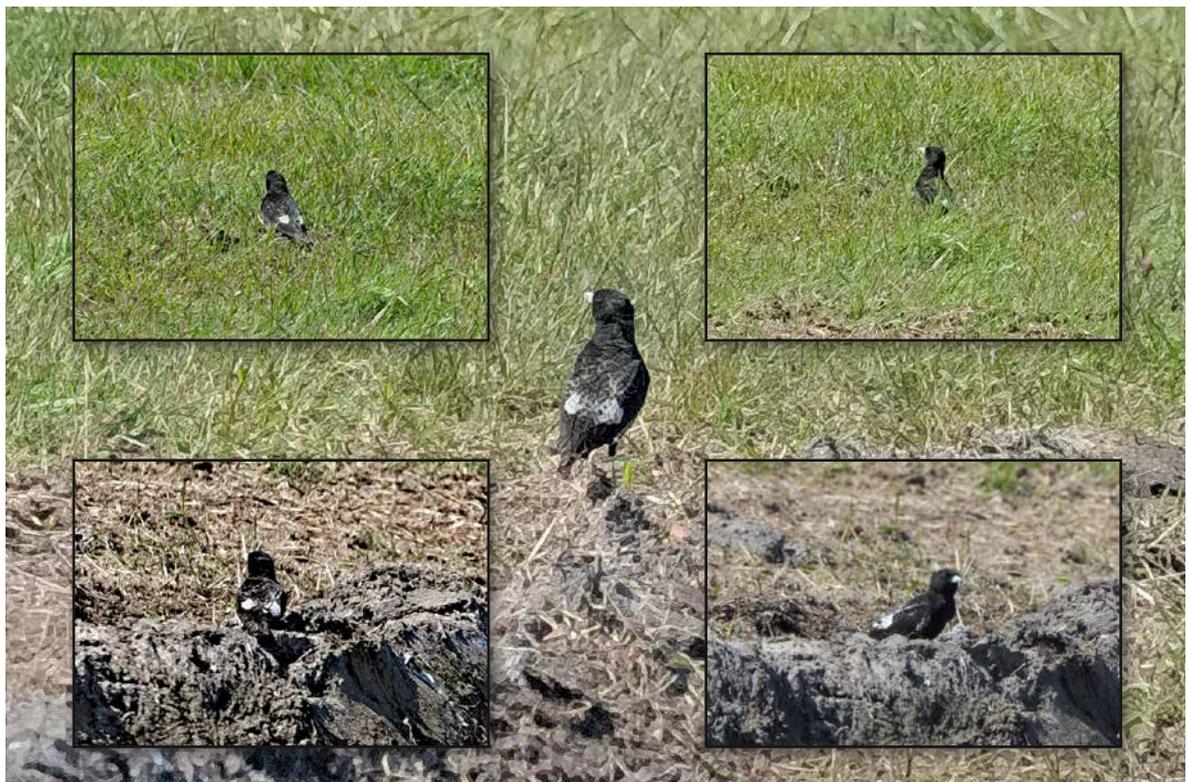
■ **Schwarzsteppenlerche (Mohrenlerche) – Black Lark – *Melanocorypha yeltoniensis*** (0-0-1<sup>x</sup>)  
**Niedersachsen:** 14.5.2020 Pilsumer Deichvorland, Kreis Aurich, M K2+, Foto (Herald Ihnen).

Nachtrag:

**Nordrhein-Westfalen:** 5.9.1997 Rheinberg-Eversael, Kreis Wesel (Andreas Buchheim).

**Bayern:** 17.4.2009 Chieming-Oberhochstätt, Kreis Traunstein (Jörg Langenberg). \* 8.4.2018 Riederer-Parnsberg, Kreis Rosenheim (Jörg Langenberg).

Auf der Suche nach Kiebitzküken fand der Entdecker einen ihm unbekanntem schwarzen Vogel. Er fertigte einige Belege an, um später daheim herauszufinden, um welche Art es sich gehandelt haben könnte. Wie sich herausstellte, hatte er eine männliche Schwarzsteppenlerche fotografiert. Eine Nachsuche an den Fol-



Fotos 23-27: Schwarzsteppenlerche – Black Lark – *Melanocorypha yeltoniensis*. Der letzte europäische Nachweis dieser Art gelang 2008 in Großbritannien (HUDSON & BBRC 2009). Fotos: H. Ihnen. Pilsum/Ni, 14.5.2020.

getagen durch den Entdecker selbst blieb erfolglos. Erst mit deutlicher Verspätung erreichte die Meldung über die Beobachtung anschließend die Beobachter-Szene. Die „Kommission Artenliste der Vögel Deutschlands“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft sieht keinen Hinweis auf einen Gefangenschaftsflüchtling und geht von einem Wildvogel aus. Damit rückt die Schwarzsteppenlerche in der deutschen Artenliste von Kategorie B in Kategorie A auf (P.H. Barthel schriftl.). Es lagen für Deutschland bislang nur drei historische Nachweise von Helgoland vor, die alle mehr als 100 Jahre zurück liegen (1874, 1892, 1909; DIERSCHKE et al. 2011).

■ **Rötelschwalbe** – *Red-rumped Swallow* –  
*Cecropis daurica* (72-58-8)

**Brandenburg:** 12.5.2020 Unteruckersee, Kreis Uckermark, K2+, Foto (Lukas Pelikan).

**Sachsen-Anhalt:** 15.4.2020 Schachtteiche NO Calbe, Salzlandkreis, K2+, Foto (Daniel Towers, Tom Wulf, Jan-Luca Roth, Anna Schumacher, Johann Herzer u. a.). \* 3.5.2020 Sachsendorfer Kiesgruben, Salzlandkreis, K2+ (Uwe Wietschke). \* 12.5.2020 Überschwemmtes Wäldchen Neugattersleben, Salzlandkreis, K2+, Foto (Tom Wulf, Daniel Towers). \* 13.5.2020 Sandgrube Trabitz, Salzlandkreis, K2+, Foto (Uwe Wietschke, Freddy Küche).

**Hessen:** 2.5.2020 Ginsheimer Altrhein, Kreis Groß-Gerau, K2+, Foto (Malte Seehausen). \* 6.5.2020 NSG Bingenheimer Ried, Wetteraukreis (Frieder Klöpfer, Laura Lütke).

**Sachsen:** 8.6.2020 Zwenkauer See, Kreis Leipzig, K2+ (Simone Grüttner).

Nachtrag:

**Brandenburg:** 4.5.2019 Criewen, Kreis Uckermark, K2+, Foto (Lukas Pelikan, Wolfgang Mädlow, Dustin Schubert u. a.).

■ **Seidensänger** – *Cetti's Warbler* – *Cettia cetti*  
(12-21-20)

**Nordrhein-Westfalen:** 15.2.-28.6.2020 Wyler Meer, Kreis Kleve, bis zu 7 M K2+, Foto & Tonaufnahme, ein Brutnachweis (Volkhard Wille, Ernst Klöcker, Thomas Wesseler, Rolf Spitzkowsky u. a.). \* 27.3.-6.6.2020 NABU-Schönungsteiche Kläranlage Düren, Kreis Düren, M K2 (Volkhard Wille u. a.). \* 2.4.-31.5.2020 NSG Urdenbacher Kämpe, Stadt Düsseldorf, M K2, Fängling mit Foto und Tonaufnahme (Volkhard Wille u. a.). \* 9.4.2020 NSG Versunken Bokelt, Kreis Borken, M K2, Fängling (Werner Bösing). \* 13.4.-27.6.2020 NSG Pellini-Weiher, Kreis Düren, M K2+, W K2+ sowie 2 K1, Fängling mit Foto, Brutnachweis (Volkhard Wille u. a.). \* 13.-14.4.2020 Lago Laprello, Kreis Heinsberg, M K2+, Tonaufnahme (Laurin Temme, Martin Temme). \* 29.4.2020 Rur-



Foto 28: Seidensänger – *Cetti's Warbler* – *Cettia cetti*. So frei lässt sich diese Art nur selten beobachten. Foto: P. Stollwerk. NSG Pellini-Weiher/NW, 29.4.2020.

ufer Jülich, Kreis Düren, M, Foto (Peter Stollwerk, Oliver Krischer, Jürgen Prell u. a.). \* 5.5.-8.6.2020 NSG Saarn-Mendener Ruhraue, Stadt Mülheim an der Ruhr, M K2, Fängling mit Foto und Tonaufnahme (Tobias Rautenberg, Tobias Krause, Marius Holtkamp, Volkhard Wille u. a.). \* 12.5.-28.6.2020 NSG Die Moietjes, Kreis Kleve, 3 M K2+ (Volkhard Wille u. a.). \* 18.11.2020 Wyler Meer, Kreis Kleve, M K2, Fängling (Tobias Krause).

**Rheinland-Pfalz:** 30.4.-2.7.2020 Kreis Mainz-Bingen, M K2+, Foto & Tonaufnahme (Andreas Kohler, Wolfgang Henkes, Alexander Neu, Volker Schmidt).

Alljährliche Nachweise seit 2014 hatten es bereits angekündigt: Seidensänger scheinen sich als regelmäßige Brutvögel in Deutschland zu etablieren. Mit den Brutvorkommen des Seidensängers in Nordrhein-Westfalen haben sich WILLE et al. (2020) intensiv beschäftigt und die Nachweise im Detail beschrieben.

■ **Tianschan-Laubsänger** – *Hume's Leaf Warbler* –  
*Phylloscopus humei* (26-25-5)

**Niedersachsen:** 8.-9.2.2020 Wangerooze, Kreis Friesland, K2+, Tonaufnahme (Jan Juffa, Karla Wenner). \* 18.-23.10.2020 Mellum, kreisfrei, Foto & Tonaufnahme (Max Hoppe, Stefan Czybik, Markus Eickmanns, Steve Klasan, Jonas Buddemeier, Ralph Martin u. a.). \* 4.11.2020 Cuxhaven-Oxstedt, Kreis Cuxhaven, Tonaufnahme (Bernhard Deykowsky).

**Brandenburg:** 18.-20.11.2020 Dannenreich, Kreis Dahme-Spreewald, Foto & Tonaufnahme (Matthias Mundt, Bodo Sonnenburg, Manuel Tacke, Frank Schubert, Alessandro Kormannshaus, Christoph Grüneberg, Sebastian Urmoneit u. a.).

**Nordrhein-Westfalen:** 20.12.2020-1.1.2021 NSG Versunken Bokelt, Kreis Borken, Fängling mit Foto (Götz Ellwanger, Peter Ewig, Martin Ewig u. a.).

**Nachtrag:**

*Helgoland*: 26.2.1990 Totfund (Dave McAdams).

Sowohl der 1990 auf Helgoland tot gefundene als auch der in Nordrhein-Westfalen beringte Vogel erwiesen sich anhand von DNA-Untersuchungen als Tianschan-Laubsänger der Nominatform (P. de Knijff schriftl.). Der über drei Tage in Brandenburg beobachtete Tianschan-Laubsänger stellt den ersten Nachweis für dieses Bundesland dar.

■ **Bartlaubsänger – Radde’s Warbler –**

*Phylloscopus schwarzi* (13-14-4)

*Helgoland*: 11.10.2020 Foto & Tonaufnahme (Jonas Buddemeier, Elmar Ballstaedt, Paul Toschki, Jasper Temme u. a.).

*Mecklenburg-Vorpommern*: 3.-7.10.2020 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, K1, Fängling mit Foto (Steve Klasan, Georg Rüppel, Mona Kiepert, Lars Redetzke).

*Berlin*: 12.10.2020 Wartenberger Feldmark, Stadt Berlin, Foto (Alec Petri, Wolfgang Petri, Enrico Hübner).

*Nordrhein-Westfalen*: 9.10.2020 Hervester Bruch, Kreis Recklinghausen, Foto & Tonaufnahme (Jan Hein van Steenis, Lydia Vaut).

Der erste Nachweis des Bartlaubsängers für Berlin wurde von PETRI (2021) genauer beschrieben. Mit vier Nachweisen wurde 2020 das bislang zweitstärkste Auftreten in Deutschland registriert, nur übertroffen von 2017 mit fünf Nachweisen. In Großbritannien war 2020 mit 39 Nachweisen ein neues Rekordjahr (WHITE & KEHOE 2022).

■ **Dunkellaubsänger – Dusky Warbler –**

*Phylloscopus fuscatus* (25-39-17)

*Helgoland*: 12.10.2020 Düne, Tonaufnahme (Jonas Buddemeier). \*16.10.2020 K1, Fängling mit Foto (Jochen Dierschke, Paul Toschki, Klaus Müller u. a.).

\*19.10.2020 Foto & Tonaufnahme (Martin Gottschling, Arne Torkler, Thomas Langenberg u. a.).

\*12.-25.11.2020 Fängling mit Foto (Jochen Dierschke, Klaus Drissner, Gabi Drissner u. a.).

*Schleswig-Holstein*: 27.11.2020 Ölhafen Brunsbüttel, Kreis Dithmarschen, Foto & Tonaufnahme (Kai Dallmann).

*Hamburg*: 3.-4.11.2020 NSG Die Reit, Stadt Hamburg, Fängling mit Foto (DAK).

*Niedersachsen*: 11.11.2020 Kurpark Spiekeroog, Kreis Wittmund, Fängling mit Foto (DAK).

*Mecklenburg-Vorpommern*: 18.10.2020 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, Foto & Tonaufnahme (Lars Redetzke, Georg Rüppel, Steffen Koschkar, Jens Voigt). \*22.-26.10.2020 Greifswalder Oie, Kreis Vor-



Foto 29: Dunkellaubsänger – Dusky Warbler – *Phylloscopus fuscatus*. Seit rund 10 Jahren ist ein immer häufigeres Auftreten der Art in Deutschland zu verzeichnen. Foto: E. Ballstaedt. Helgoland, 13.11.2020.

pommern-Greifswald, Tonaufnahme (Georg Rüppel, Steffen Koschkar, Thomas Klinner, Jonas Baudson).

\*24.10.2020 Heiligendamm, Kreis Rostock, Tonaufnahme (Roland Neumann).

\*26.10.2020 Börgerende, Kreis Rostock, Tonaufnahme (Roland Neumann).

\*16.-18.11.2020 Jemnitz-Schleuse Heiligendamm, Kreis Rostock, Foto & Tonaufnahme (Frank Vökler, Roland Neumann, Eka Hahlbeck, Axel Schulz u. a.).

\*26.-27.11.2020 Jemnitz-Schleuse Heiligendamm, Kreis Rostock, Tonaufnahme (Frank Vökler u. a.).

\*2.12.2020 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, Foto & Tonaufnahme (Lars Redetzke).

*Brandenburg*: 12.10.2020 Wusterau, Kreis Brandenburg an der Havel, Tonaufnahme (Lukas Pelikan).

*Nordrhein-Westfalen*: 20.11.2020 Rieselfelder Münster, Stadt Münster, Foto & Tonaufnahme (Jonas Brüggeshemke, Fabian Karwinkel, Laurin Temme, Natascha Schumann).

*Sachsen*: 3.11.2020 Störmthaler See, Kreis Leipzig, Foto & Tonaufnahme (Simone Grüttner, Michael Schulz, Jens Halbauer, Frank Neugebauer, Friedrich Eidam, Dominik Wiesner u. a.).

Mit 17 Nachweisen war 2020 ein absolutes Rekordjahr für diese Art. Nachweise mutmaßlich vier unterschiedlicher Individuen zwischen Ende Oktober und Anfang November entlang eines etwa zwei Kilometer langen Küstenabschnitts im Kreis Rostock sind bemerkenswert. Der starke Einflug im Herbst wurde auch in anderen Ländern Europas registriert. In Großbritannien, wo die Art schon seit 2006 nicht mehr von der nationalen Seltenheitenkommission bearbeitet wird, war 2020 mit 110 Nachweisen ebenfalls ein Rekordjahr (WHITE & KEHOE 2022). Neuer Rekord mit 20 Nachweisen auch in Belgien, die zur Streichung



Foto 30: Middendorff-Laubsänger – *Two-barred Warbler* – *Phylloscopus plumbeitarsus*. Unter Einhaltung der AHA-Regeln war die Präsentation des Vogels auch während der Corona-Pandemie möglich. Foto: M. Gottschling, Helgoland, 13.10.2020.

dieser Art von der Meldeliste führten. Auch dort waren in einem Gebiet vier Dunkellaubsänger zeitgleich zu beobachten (BAETEN et al. 2021). In Polen hat sich die Zahl der Nachweise mit 16 im Jahr 2020 fast verdoppelt (KOMISJA FAUNISTYCZNA 2021).

■ **Iberienzilpzalp** – *Iberian Chiffchaff* – *Phylloscopus ibericus* (12-21-2)

*Bremen*: 19.4.-30.5.2020 Bremen-Findorf, Stadt Bremen, M K2+, Foto & Tonaufnahme (Ralf Ehben u. a.).

*Mecklenburg-Vorpommern*: 30.4.-3.5.2020 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, M K2+, Foto & Tonaufnahme (Marcel Tenhaeff, Lars Redetzke, Lena Thielcke, Luis Langfeld).

■ **Middendorff-Laubsänger** – *Two-barred Warbler* – *Phylloscopus plumbeitarsus* (0-1-1<sup>x</sup>)

*Helgoland*: 13.10.2020 K1, Fängling mit Foto (Paul Toschki, Jasper Temme, Nils Krämer u. a.).

Nach dem deutschen Erstnachweis am 27.9.2011 auf Mellum (DAK 2013) handelt es sich um die zweite Beobachtung dieser asiatischen Ausnahmeerscheinung für Deutschland. Genauer haben TOSCHKI et al. (2021) diesen Nachweis beschrieben und eingeordnet.

■ **Wanderlaubsänger** – *Arctic Warbler* – *Phylloscopus borealis* (10-1-1)

*AWZ*: 31.8.2020 Offene Nordsee, K1, Foto (Andreas Buchheim, Manuela von der Heyde, Markus Fietz, Peter Escherlohr).

■ **Mariskenhöhrensänger** – *Moustached Warbler* – *Acrocephalus melanopogon* (19-9-1)

*Bayern*: 4.4.2020 Zellsee, Kreis Weilheim-Schongau, M K2+, Tonaufnahme (Beatrix Saadi-Varchmin).



Foto 31: Wanderlaubsänger – *Arctic Warbler* – *Phylloscopus borealis*. Aufgrund der Landung auf einem Schiff blieb die Beobachtung nur wenigen Personen vorbehalten. Foto: A. Buchheim. Offene Nordsee, 31.8.2020.

■ **Feldrohrsänger** – *Paddyfield Warbler* – *Acrocephalus agricola* (9-3-3)

*Helgoland*: 17.-18.9.2020 K1, Foto (Klaus Drissner, Thiemo Karwinkel, Paula Christoph u. a.). \*11.10.2020 K1, Foto (Micha Arved Neumann, Michael Zieger, Edda Groenhoff u. a.).

*Mecklenburg-Vorpommern*: 8.6.2020 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, K2+, Fängling mit Foto (Luis Langfeld, Marcel Tenhaeff, Mathias Mähler, Lars Redetzke).

■ **Buschrohrsänger** – *Blyth's Reed Warbler* – *Acrocephalus dumetorum* (19-56-23)

*Helgoland*: 22.5.2020 K2+, Foto & Tonaufnahme (Gottward Krug, Jochen Dierschke, Eike Schulze u. a.). \*23.5.2020 Düne, K2+, Foto (Bernd Kraye, Matthias Albert). \*29.-30.5.2020 K2+, Foto & Tonaufnahme



Foto 32: Feldrohrsänger – *Paddyfield Warbler* – *Acrocephalus agricola*. Gleich drei Nachweise innerhalb eines Jahres sind bemerkenswert. Foto: K. Drissner. Helgoland, 17.9.2020.

(Jochen Dierschke, Knut Rickhoff). \*30.5.2020 zusätzliches Ind., K2+, Foto & Tonaufnahme (Jochen Dierschke, Jasper Temme u. a.). \*4.6.2020 K2+, Tonaufnahme (Knut Rickhoff, Jochen Dierschke, Volker Dierschke u. a.). \*5.6.2020 K2+, Tonaufnahme (Tobias Epple, Jochen Dierschke u. a.). \*5.6.2020 Düne, K2+, Foto & Tonaufnahme, zusätzliches Ind. (Jasper Temme, Johanne Burmeister u. a.). \*14.6.2020 Düne, K2+, Foto & Tonaufnahme (Jochen Dierschke, Damaris Buschhaus u. a.). \*16.6.2020 K2+, Foto & Tonaufnahme (Jochen Dierschke, Johanne Burmeister u. a.). \*16.6.-22.7.2020 W K2+, zusätzliches Ind., Fängling mit Foto (Klaus Müller, Knut Rickhoff, Jasper Temme u. a.). \*30.9.2020 K1, Foto (Jonas Buddemeier, Jochen Dierschke).

**Bremen:** 17.-20.6.2020 Luneplate, Stadt Bremerhaven, M K2+, Foto & Tonaufnahme (DAK).

**Niedersachsen:** 3.-10.6.2020 Edeweht, Kreis Ammerland, M K2+, Foto & Tonaufnahme (Jonas Buddemeier, Ralf Ehben u. a.). \*4.6.2020 Buschhagenniederung Oldenburg, Kreis Oldenburg (Oldenburg), M K2+, Foto & Tonaufnahme (Ole Henning). \*29.6.-4.7.2020 Suhleau, Kreis Göttingen, M K2+, Foto & Tonaufnahme (Volker Hesse, Béla Bartsch, Mathias Siebner u. a.).

**Mecklenburg-Vorpommern:** 23.5.2020 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, M K2+, Foto & Tonaufnahme (Lars Redetzke, Luis Langfeld, Marcel Tenhaeff, Lena Thielcke). \*4.6.2020 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, M K2+, Foto & Tonaufnahme (Marcel Tenhaeff, Lena Thielcke). \*5.-6.6.2020 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, K2+, Fängling mit Foto (Luis Langfeld, Marcel Tenhaeff, Lars Redetzke). \*14.6.-2.7.2020 Melenthin/Usedom, Kreis Vorpommern-Rügen, M K2+, Foto & Tonaufnahme (Roland Neumann, Patrick Weber, Dennis Heynckes, Markus Eickmanns, Martin Heindl u. a.).

**Hessen:** 6.6.2020 Alter Flugplatz Bonames, Stadt Frankfurt am Main, M K2+, Tonaufnahme (Samer Kassam).

**Sachsen:** 13.-30.6.2020 Fraureuth, Kreis Zwickau, M, Foto & Tonaufnahme (DAK). \*16.6.-1.7.2020 Freital-

Potschappel, Kreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, M K2+, Fängling mit Foto (André Günther, Thomas Augst, Stefan Jurgeit u. a.).

**Bayern:** 20.6.2020 Greußenheim, Kreis Würzburg, M K2+, Foto & Tonaufnahme (Arnold Sombrutzki).

Änderung:

**Mecklenburg-Vorpommern:** 5.-6.6.2014 (zuvor falsch bis 7.6.2014) Peenemünde, Kreis Vorpommern-Greifswald, M K2+, Foto (Friedrich Eidam, Michael Heiß, Mathias Mähler).

Nachtrag:

**Mecklenburg-Vorpommern:** 7.6.2014 NSG Peenewiesen, Kreis Vorpommern-Greifswald, M K2+, Tonaufnahme (Michael Heiß).

Nach 2014 mit 24 Nachweisen kam es 2020 erstmals wieder zu einem starken Einflug von Buschrohrsängern. Nur in wenigen Fällen hielten sich Sänger jedoch über einen längeren Zeitraum in einem Gebiet auf. In Großbritannien war 2020 mit 53 Nachweisen ein Rekordjahr (WHITE & KEHOE 2022). In den Niederlanden wurde mit 33 Nachweisen ebenfalls das stärkste je dokumentierte Auftreten registriert, das zur Streichung dieser östlichen Art von der Meldeliste führt (GELLING et al. 2021). Insgesamt 28 Buschrohrsänger wurden 2020 in Dänemark nachgewiesen, darunter zwei Brutversuche auf der Ostseeinsel Bornholm (OLSEN et al. 2021). Auch in Deutschland konnte erstmals ein Brutnachweis erbracht werden: Ein Buschrohrsänger-Weibchen brütete zusammen mit einem Sumpfrohrsänger-Männchen, mindestens ein Jungvogel wurde flügge und der Hybrid konnte auch genetisch verifiziert werden (RICKHOFF & DIERSCHKE 2021).

■ **Buschspötter – Booted Warbler – *Iduna caligata*** (8-9-4)

**Helgoland:** 30.5.2020 M K2+, Foto & Tonaufnahme (Jochen Dierschke, Harry Kröpp u. a.). \*4.6.2020 Düne, M K2+, Foto & Tonaufnahme (Jochen Dierschke, Volker Dierschke, Gotthard Krug u. a.). \*26.9.2020 K1, Foto (Gotthard Krug, Klaus Müller).

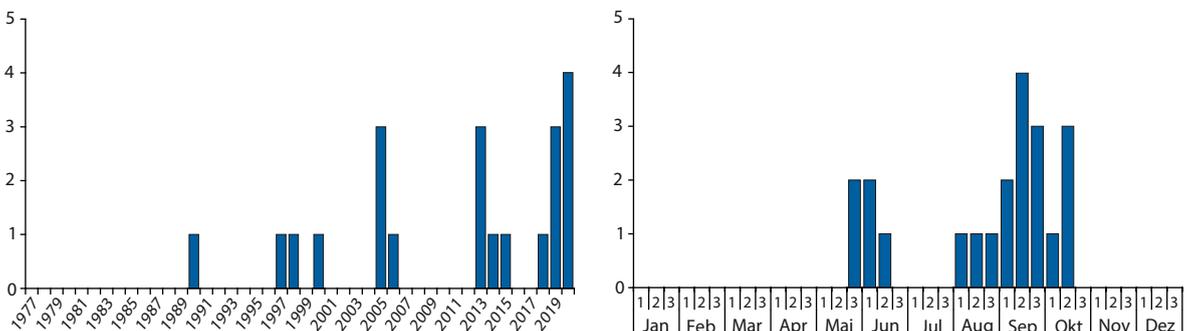


Abb. 4: Nachweise (links) und Dekadensummen (rechts) des Buschspötters in Deutschland 1977-2020 (n = 21). – Annual totals (left) and seasonal occurrence per 10-day-period (right) of Booted Warbler in Germany 1977-2020 (n = 21).



Foto 33: Buschspötter – *Booted Warbler* – *Iduna caligata*. 14 der insgesamt 22 deutschen Buschspötter-Nachweise gelangen auf Helgoland. Foto: A. Torkler, Helgoland, 30.5.2020.



Foto 34: Strichelschwirl – *Lanceolated Warbler* – *Locustella lanceolata*. Trotz Brutvorkommen in Finnland wird die Art in Mitteleuropa nur sehr selten nachgewiesen. Foto: T. Langenberg, Helgoland, 8.10.2020.

**Mecklenburg-Vorpommern:** 9.8.2020 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, K1, Foto (Luis Langfeld, Georg Rüppel, Silke Fregin, Lars Redetzke).

Vier Nachweise innerhalb eines Jahres bedeuten auch für diese Art einen neuen Rekord. Bislang waren maximal drei Nachweise innerhalb eines Jahres gelungen (2005, 2013, 2019). Fünf Frühjahrsnachweisen stehen 16 Herbstnachweise gegenüber, der Nachweis von der Greifswalder Oie stellt den frühesten Herbst-Nachweis für Deutschland dar (Abb. 4). Auch in Großbritannien war 2020 mit sieben Buschspötter-Nachweisen ein überdurchschnittlich gutes Jahr (HOLT et al. 2021).

■ **Strichelschwirl** – *Lanceolated Warbler* – *Locustella lanceolata* (2-0-1)  
**Helgoland:** 8.10.2020 K1, Fängling mit Foto (Jochen Dierschke, Adrian Jordi, Kirsten Krätzel u. a.).

Es handelt sich um den insgesamt fünften deutschen Nachweis des Strichelschwirls und den ersten in diesem Jahrtausend. Auch alle bisherigen Nachweise (13.10.1909, 25.9.1920, 13.10.1979 und 13.10.1993) stammen von der Insel Helgoland.

■ **Zistensänger** – *Zitting Cisticola* – *Cisticola juncidis* (15-5-5)  
**Hessen:** 3.-10.7.2020 Bingenheimer Ried, Wetteraukreis, K1+, Foto & Tonaufnahme (Detlef Gruber u. a.).  
**Saarland:** 18.6.-21.9.2020 Britten, Kreis Merzig-Wadern, 1 M K2, 2 W K1+ sowie 8 K1, Fängling mit Foto, zwei Brutnachweise (Jens Fricke, Norbert Roth, Günter Süßmilch u. a.).  
**Bayern:** 8.6.2020 Sindelsbachfilze, Kreis Weilheim-Schongau, M K1+, Tonaufnahme (DAK).

Im Saarland konnten die ersten beiden Brutnachweise für Deutschland (beide erfolgreich) dokumentiert werden, mit denen sich FRICKE & ROTH (2022) beschäftigt haben.

■ **Östliche Klappergrasmücke** – *Eastern Lesser Whitethroat* – *Curruca curruca blythi/halimodendri* (0-4-2<sup>x</sup>)  
**Helgoland:** 16.10.2020 K1, ssp. *halimodendri*, Fängling mit Foto (Jochen Dierschke, Klaus Müller u. a.).  
 \*13.10.-1.11.2020 K1, ssp. *blythi*, Fängling mit Foto (Jochen Dierschke, Gotthard Krug, Martin Gottschling u. a.).

Zum ersten Mal gelang in Deutschland 2020 ein sicherer, durch DNA-Analyse bestätigter Nachweis der Form *halimodendri*. Alle übrigen deutschen Nachweise „Östlicher Klappergrasmücken“ betrafen bislang die Form *blythi*.

■ **„Weißbart-Grasmücke“** – *Subalpine Warbler* – *Curruca iberiae/cantillans* (65-47-1)  
**Helgoland:** 11.-26.10.2020 W, Iberien-Bartgrasmücke *C. iberiae*, Foto (Jochen Dierschke, Bastian Meise, Natascha Schütze u. a.).

Mit nur einem Nachweis handelt es sich um das schwächste Auftreten dieses Artkomplexes seit 1999, als ebenfalls lediglich eine einzige Weißbart-Grasmücke in Deutschland beobachtet wurde. Es ist das erste Jahr seit 2013 ohne Nachweis einer Balkan-Bartgrasmücke. Auch in den Niederlanden wurde 2020 erstmals seit 2011 keine Balkan-Bartgrasmücke nachgewiesen (GELLING et al. 2021).



Fotos 35-36: Östliche Klappergrasmücke – Eastern Lesser Whitethroat – *Curruca curruca blythi/halimodendri*. Am selben Tag wurden auf Helgoland Individuen der Form *blythi* (links) und *halimodendri* (rechts) gefangen und beringt. Fotos: J. Dierschke. Helgoland, 16.10.2020. / K. Müller. Helgoland, 16.10.2020.



Foto 37: Iberien-Bartgrasmücke – Western Subalpine Warbler – *Curruca iberiae*. Foto: M. Gottschling. Helgoland, 18.10.2020.

■ **Rosenstar** – Rosy Starling – *Pastor roseus*

(109-68-46)

**Helgoland:** 31.5.-9.6.2020 M K2+, Foto (Knut Rickhoff, Jochen Dierschke, Klaus Drissner u.a.). \*3.-9.6.2020 W K2+, Foto (Stefan Thurner, Gerhard Braemer u.a.). \*6.-8.6.2020 M K2+, Foto (Nils Conradt, Harry Kröpp u.a.). \*7.-8.6.2020 W K2+, Foto (Jannis Leistikow, Jasper Temme u.a.). \*17.6.2020 K2+ (Stefan Thurner). \*21.-22.6.2020 Hauptinsel und Düne, M K2+, Foto (Knut Rickhoff, Frank Stühmer u.a.). \*13.8.2020 Hauptinsel und Düne, 3 K1, davon 1 Ind. bis 18.8.2020, Foto (Jochen Dierschke, Stefan Thurner u.a.). \*6.-28.9.2020 K1, Foto (Paul Toschki, Jochen Dierschke u.a.).

**Schleswig-Holstein:** 5.6.2020 Westerland/Sylt, Kreis Nordfriesland, K2+, Foto (DAK). \*14.-25.6.2020 Wedeler Marsch, Kreis Pinneberg, K2+, Foto (Gregor Lekon u.a.). \*21.9.2020 Hallig Oland, Kreis Nordfriesland, K1, Foto (Susanne Freese, Annika Poersel-Freese). \*29.9.2020 Norderheverkoog, Kreis Nordfriesland, K1, Foto (DAK).

**Hamburg:** 16.-19.8.2020 Insel Neuwerk, Stadt Hamburg, K1, Foto (Martin Fichtler, Carolin Rothfuß).

**Niedersachsen:** 8.6.2020 Krummhörn-Pilsum, Kreis Aurich, 3 Ind., K2+, Foto (Frank Sudendey). \*14.-15.6.2020 Hitzacker, Kreis Lüchow-Dannenberg, K2+, Foto (DAK). \*19.6.-7.7.2020 Kiessee Göttingen, Kreis Göttingen, M K2+, Foto (Mathias Siebner, Eckhard Gottschalk, Joy Opitz, Volker Hesse, Eckhard Gottschalk, Leo Hesse). \*8.-10.8.2020 Krummhörn-Manslagt, Kreis Aurich, K1, Foto (Frank Sudendey). \*4.9.2020 Juist, Kreis Aurich, K2+, Foto (DAK). \*5.-15.10.2020 Rysumer Nacken, Stadt Emden, K1, Foto (Frank Sudendey).

**Sachsen-Anhalt:** 17.6.-6.7.2020 Salzwedel-Dambeck, Altmarkkreis Salzwedel, K2+, Foto (Wolfgang Wegner, Renate Wegner). \*16.8.2020 Bölsdorfer Haken, Kreis Stendal, K2+ (Wolfgang Lippert).

**Hessen:** 28.5.2020 Messel, Kreis Darmstadt-Dieburg, M K2+, Foto (Hans Günter Abt, Friededore Abt-Voigt).

**Bayern:** 28.5.-1.6.2020 Eitting, Kreis Erding, 2 K2+, davon eines noch bis 11.6.2020 Foto (Kilian Weixler, Christoph Moning, Erich Schraml u.a.). \*28.5.2020 Prien am Chiemsee, Kreis Rosenheim, K2+, Foto (DAK). \*1.6.2020 Traunstein, Kreis Traunstein, K2+, Foto (Melanie Heigenhauser, Andreas Heigenhauser). \*2.6.2020 Raut am Kochelsee, Kreis Bad Tölz-Wolfratshausen, 13 K2+, Foto (DAK). \*2.6.2020 Murnauer Moos, Kreis Garmisch-Partenkirchen, K2+ (Till Jonas Linke). \*2.-3.6.2020 Donaualtwasser bei Gmünd, Kreis Regensburg, M K2+ (Sönke Tautz, Kirsten Krätzel, Andreas Ruckerl u.a.). \*3.-5.6.2020 Mettenbach, Kreis Landshut, K2+ (Helmut Pfitzner). \*5.6.2020 Mettenbach, Kreis Landshut, 2 zusätzliche Ind., K2+ (Helmut Pfitzner). \*5.6.2020 Vöhringen, Kreis Neu-Ulm, M K2+, Foto (DAK). \*5.6.2020 Rosenheim-Pang, Stadt Rosenheim, M K2+, Foto (Jörg Langenberg). \*9.6.2020 Thaining, Stadt Landsberg am Lech, M K2+, Foto (DAK).

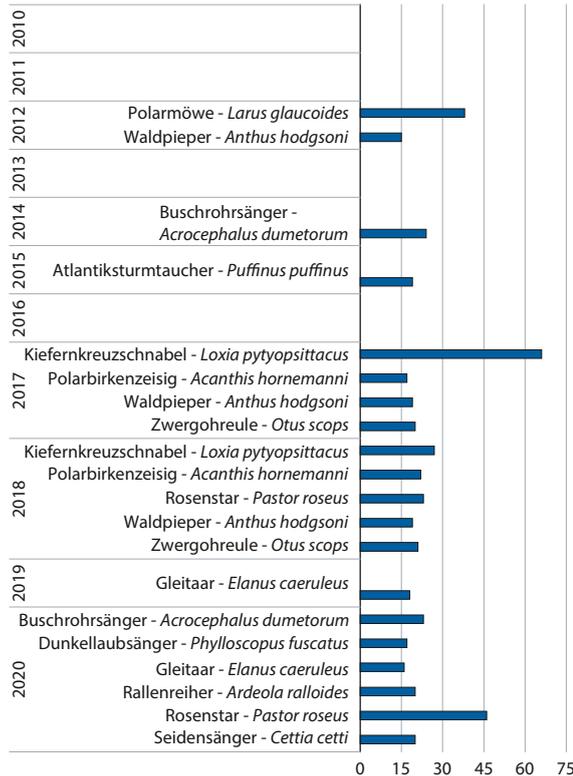


Abb. 5: Arten mit 15 oder mehr Nachweisen innerhalb eines Jahres seit 2010. Es sind nur Arten der aktuellen Meldeliste der DAK enthalten. 2020 war nicht nur für den Rosenstar ein herausragendes Jahr. – *Species with 15 or more records within one year since 2010. Only species of the current DAK reporting list are included. 2020 was an outstanding year not only for Rosy Starling.*

**Baden-Württemberg:** 27.5.2020 Bambutopia Schallstadt-Mengen, Kreis Breisgau-Hochschwarzwald, M K2+, Foto (Jan Daniels-Trautner, Raffael Greiffenberg, Bastian Mayer, Jonas Bruzinski). \*3.-4.6.2020 Bambutopia Schallstadt-Mengen, Kreis Breisgau-Hochschwarzwald, 2 M K2+, 1 W K2+, davon 1 M K2+ noch bis 6.6., W K2+ noch bis 7.6., Foto (Jan Daniels-Trautner, Manuel Jansen, Martin Schäfer, Tobias Epple, Hendrik Reers, Bernd Geiges u.a.). \*6.6.2020 Bambutopia Schall-

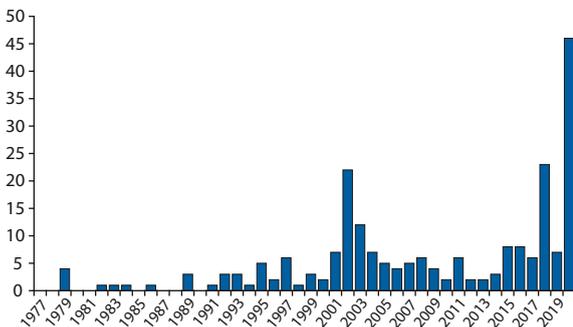


Abb. 6: Nachweise des Rosenstars in Deutschland 1977-2020 (n = 223). – *Annual totals of Rosy Starling in Germany 1977-2020 (n = 223).*

stadt-Mengen, Kreis Breisgau-Hochschwarzwald, K2+, Foto, zusätzliches Ind. (Jan Daniels-Trautner, Manuel Jansen, Matthias T. Müller u.a.). \*9.-10.6.2020 Bambutopia Schallstadt-Mengen, Kreis Breisgau-Hochschwarzwald, K2+, Foto (Jan Daniels-Trautner, Leonhard Altenhöner, Manuel Jansen). \*28.5.2020 Quecksee, Kreis Tübingen, K2+, Foto (Stefan Hecht). \*1.6.2020 Sasbach am Kaiserstuhl, Kreis Emmendingen, M K2+, Foto (Karl-Heinz Salewski). \*2.6.2020 Federsee, Kreis Biberach, 8 Ind., K2+, Foto (Andreas Hachenberg). \*5.-8.6.2020 NSG Wagbachniederung, Kreis Karlsruhe, K2+, Foto (Jürgen Blessing, Georg Freundlieb u.a.). \*6.6.2020 Quecksee, Kreis Tübingen, W K2+, Foto (Stefan Hecht u.a.). \*6.-7.6.2020 Baggersee Neckarhausen, Kreis Esslingen, M K2+, Foto (DAK). \*7.-10.6.2020 Bootshafen Moos, Kreis Konstanz, K2+ (Lukas Ehmke u.a.). \*7.6.2020 Herrenberg, Kreis Böblingen, K2+, Foto (DAK). \*10.-12.6.2020 Baggerseen Rißtissen, Alb-Donau-Kreis, M K2+, Foto (Wolfgang Einsiedler, Bertram Einsiedler, Tobias Epple, Ulrich Grösser, Karl Moll, Manuel Dangel u.a.).

Die genaue Anzahl der im Juni 2020 im Kreis Breisgau-Hochschwarzwald beobachteten Rosenstare ließ sich nur schwer ermitteln. Die DAK geht konservativ von mindestens sechs verschiedenen Individuen aus. Mit 46 Nachweisen ist 2020 ein neues Rekordjahr für den Rosenstar in Deutschland und eines der stärksten Auftreten einer bundesweit meldepflichtigen Art in den letzten Jahren (Abb. 5). Seit der Etablierung einer nationalen Seltenheitenkommission 1977 wurden bisher maximal 23 Nachweise innerhalb eines Jahres (2018) anerkannt (Abb. 6). Auch in Großbritannien wurde mit 240 Nachweisen ein neuer Rekord aufgestellt, der deutlich über dem bisherigen Maximum von 195 in 2002 lag (WHITE & KEHOE 2022). Zum ersten Mal siedelten sich im Zuge der Invasion 2020 etwa zwanzig Paare in Frankreich an und nisteten erfolgreich in Kolonien im Département Alpes-de-Haute-Provence (BirdGuides 2020).

■ **Erddrossel – White’s Thrush – *Zoothera aurea*** (7-2-2)

**Niedersachsen:** 7.10.2020 Wangerooge, Kreis Friesland (Tobias Epple, Reno Lottmann, Andreas Bange u.a.). **Mecklenburg-Vorpommern:** 20.9.2020 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, K1, Fängling mit Foto (Lena Thielcke, Lars Redetzke, Georg Ruppel, Lasse Heckroth).

Es handelt sich um die jeweils ersten Nachweise dieser asiatischen Drossel für diese Bundesländer seit 1977, dem Gründungsjahr der bundesweiten Seltenheitenkommission in Deutschland. Seitdem konnten nur einmal (1995) gleich zwei Erddrosseln innerhalb eines Jahres in Deutschland nachgewiesen werden.



Foto 38: Erddrossel – *White's Thrush* – *Zoothera aurea*. Die Unterflügelzeichnung dieser asiatischen Rarität ist sehr markant. Foto: L. Heckroth. Greifswalder Oie/MV, 20.9.2020.

■ **Rubinkehlchen** – *Siberian Rubythroat* – *Calliope calliope* (1-0-1<sup>x</sup>)  
 Mecklenburg-Vorpommern: 16.10.2020 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, W K1, Fängling mit Foto (Lena Thielcke, Steve Klasan, Steffen Koschkar, Georg Rüppel).

Nach einem Männchen im ersten Kalenderjahr, das sich vom 5.-12. November 1995 auf Helgoland aufhielt, ist dies der zweite deutsche Nachweis dieser asiatischen Ausnahmeerscheinung. Ebenfalls ein diesjähriges Weibchen wurde am 12. Oktober 2020 in Belgien gefangen und stellt dort den zweiten Nachweis dar (BAETEN et al. 2021).

■ **Blauschwanz** – *Red-flanked Bluetail* – *Tarsiger cyanurus* (15-35-6)  
 Helgoland: 12.10.2020 K1, Foto (Michael Gasse u. a.).  
 \*12.10.2020 Foto, zusätzliches Ind. (Bernd Riedel,



Foto 39: Rubinkehlchen – *Siberian Rubythroat* – *Calliope calliope*. Neben Schwarzsteppenlerche und Strichelschwirl sicherlich eines der Highlights des Jahrgangs 2020. Foto: S. Klasan. Greifswalder Oie/MV, 16.10.2020.

Jochen Dierschke, Kirsten Krätzel u. a.).

Niedersachsen: 13.10.2020 Horumersiel, Kreis Friesland, K1, Fängling mit Foto (Andreas Michalik, Meike Teten, Ken Wilson). \*23.-26.10.2020 Horumersiel, Kreis Friesland, K1, Fängling mit Foto (Simon Kiesé, Meike Teten).  
 Berlin: 19.10.2020 Grunewald, Stadt Berlin, Foto (Steven Schulting).

Sachsen: 8.10.2020 Gelenau, Erzgebirgskreis, K1, Fängling mit Foto (Steffen Emmrich, Gerd Vettters, Rico Spangenberg, Rene Köhler).

■ **Pallassschwarzkehlchen** – *Siberian Stonechat* – *Saxicola maurus* (31-15-1)  
 Hamburg: 16.10.2020 Hamburg Flughafen, Stadt Hamburg, M K1, Foto (Martin Schlorf).

■ **Nonnensteinschmätzer** – *Pied Wheatear* – *Oenanthe pleschanka* (11-10-4)  
 Helgoland: 19.-21.10.2020 W K1, Fängling mit Foto (Fabian Bindrich, Frieder Klöpfer, Andreas Leistikow u. a.). \*23.10.2020 W, Foto (Jannik Jansons, Tim Wolle).

Nordrhein-Westfalen: 1.6.2020 Lühlingsbachtal, Hochsauerlandkreis, M K2, Foto (Wolfgang Schulte, Franz-Josef Stein, Bastian Meise, Natascha Schütze).



Foto 40: Nonnensteinschmätzer – *Pied Wheatear* – *Oenanthe pleschanka*. Der Vogel mauserte sein Großgefieder und hielt sich entsprechend lange im Gebiet auf. Foto: F. Schubert. Kathewitz/SN, 17.7.2020.

**Sachsen:** 13.7.-18.8.2020 Kathewitz, Kreis Nordsachsen, M K2, Fängling mit Foto (Roland Klemm, André Günther, Matthias Mundt, Frank Schubert, Thomas Hanel, Steffen Wolf u. a.).

Ohne eine Beringung des ersten Vogels auf Helgoland, wäre der zweite sicherlich aufgrund der zeitlichen Nähe als dasselbe Individuum eingestuft worden. So belegt dies hingegen eindeutig die Anwesenheit zwei verschiedener Nonnensteinschmätzer innerhalb weniger Tage. Ungewöhnlich ist auch der lange Aufenthalt inkl. Großgefiedermauser des Vogels in Sachsen. Nachdem 2018 und 2019 keine Nachweise dieser östlichen Art in Deutschland gelangen, sind gleich vier innerhalb eines Jahres bemerkenswert. Der bisherige Rekord lag bei drei Nachweisen im Jahr 2017.

■ **Balkansteinschmätzer** – *Eastern Black-eared Wheatear* – *Oenanthe melanoleuca* (3-2-0)

Änderung:

**Helgoland:** 5.-10.10.2002 W K1, Fotos (Jörg Wittenberg, Nikolas Haas, Roef Mulder u. a.) (zuvor als „Mittelmeer-Steinschmätzer“ *Oenanthe hispanica/melanoleuca* anerkannt).

■ **Maskenschafstelze** – *Black-headed Wagtail* – *Motacilla flava feldegg* (47-27-4)

**Nordrhein-Westfalen:** 11.4.2020 NSG Bislicher Insel, Kreis Wesel, M K2+, Foto & Tonaufnahme (Ingbert Schwinum, Wolfgang Charles, Robert Willecke, Barbara Düsselberg, Matthias Kühnau u. a.). \* 17.4.2020 NSG Hemmerder Wiesen, Kreis Unna, M, Foto (DAK).

**Bayern:** 15.4.2020 Wertachstausee Schlingen, Kreis Ostallgäu, M K2+, Foto (Wolfgang Faulhammer).

**Baden-Württemberg:** 27.-29.4.2020 Sülcher Feld, Kreis Tübingen, M K2+, Foto (Heiner Götz, Tilman Hesel-schwerdt, Günter Ströhle).

■ **„Weißkehl-Schafstelze“** – „*White-throated Wagtail*“ – *Motacilla flava cinereocapilla/iberiae/pygmaea* (28-32-6)

**Nordrhein-Westfalen:** 30.4.2020 NSG Versunken Bokelt, Kreis Borken, M K2+, ssp. *cinereocapilla*, Foto (Tim Rave, Jan Burghammer).

**Thüringen:** 2.5. und 14.5.2020 Solwiesen, Kyffhäuser-kreis, M K2+, Foto (Michael Nickel, Dave Bird).

**Bayern:** 12.4.2020 Ismaninger Speichersee, Kreis Ebers-berg, M K2+, ssp. *cinereocapilla*. Foto (Martin Hen-nenberg).

**Baden-Württemberg:** 5.4.2020 Eriskircher Ried, Boden-seekreis, M K2+, ssp. *cinereocapilla*, Foto (Patrick Weber, Matthias Hemprich). \* 10.-12.4.2020 Bischoff-see, Kreis Tübingen, M K2+, ssp. *cinereocapilla*, Foto (Christoph Öhm-Kühnle u. a.). \* 25.4.2020 Eriskircher Ried, Bodenseekreis, M K2+, ssp. *cinereocapilla*, Foto (DAK).

■ **Waldpieper** – *Olive-backed Pipit* – *Anthus hodgsoni* (34-90-14)

**Helgoland:** 11.10.2020 Fängling mit Foto (Jochen Dierschke, Jasper Temme, Klaus Müller u. a.). \* 14.10.2020 Foto (Mathieu Waldeck, Rainer Grimm u. a.).

**Schleswig-Holstein:** 16.9.2020 Hörnum/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleef). \* 16.9.2020 Puan Klent/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleef). \* 16.9.2020 Eidum-wäldchen/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleef). \* 17.9.2020 Puan Klent/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleef). \* 27.9.2020 Puan Klent/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleef). \* 1.10.2020 Puan Klent/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleef). \* 2.10.2020 Puan Klent/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleef). \* 10.10.2020 Puan Klent/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleef). \* 13.10.2020 Eidum-wäldchen/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleef). \* 16.10.2020 Rantum/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Benjamin Gnep). \* 17.10.2020 Hörnum/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleef).

**Bremen:** 26.10.2020 Geestemünde, Stadt Bremerha-ven, Tonaufnahme (DAK).

■ **Kiefernkreuzschnabel** – *Parrot Crossbill* – *Loxia pytyopsittacus* (39-127-0)

Nachtrag:

**Niedersachsen:** 2.11.2017 Otterstedt, Kreis Rotenburg/Wümme, min. 2 M, Foto (Werner Burkart). \* 18.4.2018 Kreuzholzmoor, Kreis Nienburg/Weser, 1 W, Foto (Moritz Wartlick, Thomas Brandt, Eva Lüers).

**Mecklenburg-Vorpommern:** 5.10.2017 Insel Ruden, Kreis Vorpommern-Greifswald, min. 3 Ind., Ton-aufnahme (Malte Georg). \* 13.10.2017 Insel Ruden, Kreis Vorpommern-Greifswald, min. 2 Ind., Ton-aufnahme (Malte Georg, Béla Bartsch). \* 14.10.2017 Insel Ruden, Kreis Vorpommern-Greifswald, Ton-aufnahme (Malte Georg, Béla Bartsch).

■ **Waldammer** – *Rustic Bunting* – *Emberiza rustica* (55-14-1)

**Schleswig-Holstein:** 20.12.2020 Nössekoog/Sylt, Kreis Nordfriesland, Foto & Tonaufnahme (DAK).

■ **Kappen- oder Braunkopffammer** – *Black-headed/Red-headed Bunting* – *Emberiza melanocephala/bruniceps*

**Helgoland:** 30.5.-25.6.2020 W K2+, Foto & Tonauf-nahme (Jochen Dierschke, Jens-Hermann Stuke, Jasper Temme u. a.).

**Nachträge und Änderungen anerkannter Nachweise von Arten, die inzwischen von der nationalen Melde-liste gestrichen wurden und die nun i. d. R. von den Avifaunistischen Landeskommissionen bearbeitet werden. – Supplements and amendments to records of species deleted from the list of taxa considered by the DAK.**

- **Sichler** – *Glossy Ibis* – *Plegadis falcinellus* (73-133)  
Schleswig-Holstein: 7.4.2018 Westerwiese/Fehmarn,  
Kreis Ostholstein, Foto (Niko Sähn).
- **Grünlaubsänger** – *Greenish Warbler* –  
*Phylloscopus trochiloides* (201-143)  
Schleswig-Holstein: 21.5.2014 Hallig Hooge, Kreis Nord-  
friesland (Martin Kühn).
- **Schlangenadler** – *Short-toed Snake Eagle* –  
*Circaetus gallicus* (120-67)  
Brandenburg: 22.6.2014 Döberitzer Heide, Kreis Havel-  
land, K2+ (Michael Weber).
- **Zitronenstelze** – *Citrine Wagtail* –  
*Motacilla citreola* (117-93)  
Brandenburg: 2.6.2018 Gartz/Oder, Kreis Uckermark,  
M K2+ (Hans-Jochen Haferland).
- **Taigazilpzalp** – *Siberian Chiffchaff* –  
*Phylloscopus collybita tristis* (58-113)  
Helgoland: 19.10.2012 Fängling mit Foto und Tonauf-  
nahme (Klaus Müller). \* 3.11.2016 K1, Fängling mit  
Foto (Klaus Müller).

Die Bestimmung der beiden Vögel als Taigazilpzalps wurde per DNA-Analyse bestätigt (J. Dierschke/HAK schriftl.)

Änderung:

Bayern: 16.5.-24.6.2017 (zuvor nur 10.-24.6.2017) Klärteiche der Zuckerfabrik Plattling, Kreis Deggendorf, 2 Ind., M (16.5.-17.6.2017), W (10.-24.6.2017), Foto, Brutverdacht (Colin Pielsticker, Kirsten Krätzel, Philipp Weber, Sönke Tautz).

**Anhang I: Arten und Nachweise der Kategorie D – Category D**

Die Kategorie D enthält Arten oder Einzelnachweise, die mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit auf Gefangenschaftsflüchtlinge oder ausgesetzte Vögel zurückzuführen sind, bei denen ein Auftreten von Wildvögeln aber nicht auszuschließen ist („doubtful“).

Ferner handelt es sich um gebietsfremde Arten, bei denen nicht klar ist, ob sie die Voraussetzungen für die Übernahme in Kategorie C (fest eingebürgert) bereits erfüllen bzw. in Deutschland beobachtete Vögel aus etablierten eingebürgerten Populationen in anderen Ländern Europas stammen. Die Auswahl der aufgelisteten Arten beschränkt sich dabei auf solche, die entweder regelmäßig in der Westpaläarktis vorkommen oder aus Faunenregionen stammen, aus denen bereits mehrfach das Auftreten von Wildvögeln in der Westpaläarktis nachgewiesen wurde (vorwiegend Ostpaläarktis und Nearktis) und ein Auftreten in Mitteleuropa somit möglich erscheint. Bei der Meldung schwer zu kategorisierender Vögel sollten die Hinweise aus DAK (2014) beachtet werden.

- **Gluckente** – *Baikal Teal* – *Sibirionetta formosa*  
Niedersachsen: 9.2.-11.3.2020 Steinhuder Meer, Region  
Hannover, M K2+, Foto (Karl-Heinz Nagel, Marcus  
Frese, Reinald Köther, Volker Arndt, Susann-Andrea  
Wetzel u. a.).

Der Vogel war unberingt und scheu, die Jahreszeit passend. Fehlende Vergesellschaftung und der Beobachtungsort – ein kleiner Teich im Norden Bayerns – lassen bei dieser häufig gehaltenen Art jedoch an einer nordamerikanischen Herkunft zweifeln.

Aus Sicht der DAK passen Aufenthaltsort, Vergesellschaftung und jahreszeitliches Auftreten sehr gut zu einem Wildvogel, während es bei dem unberingten Vogel keine Hinweise auf eine Herkunft aus Gefangenschaft gibt. Die Gluckente verbleibt jedoch auch nach diesem Nachweis weiter in Kategorie D der deutschen Artenliste (P.H. Barthel schriftl.).

- **Weißkopf-Ruderente** – *White-headed Duck* –  
*Oxyura leucocephala*  
Bayern: 16.12.2020-23.2.2021 Isarstau Altheim, Kreis  
Landshut sowie Moosburger Stausee, Kreis Freising,  
W K1+, Foto (Helmuth Pfitzner, Lukas Sobotta, Kilian  
Wasmer, Gabriele Klassen u. a.).

Änderung:

Sachsen-Anhalt: 26.9.-18.10.2015 (zuvor nur bis 11.10.2015) Helmestausee Berga-Kelbra, Kreis Mansfeld-Südharz, weibchenfarbig, Foto (Dave R. Bird, Martin Schulze, Mark Schönbrodt, Wilfried Hausmann, Gerhard Wende u. a.).

- **Kanadapfeifente** – *American Wigeon* –  
*Mareca americana*  
Bayern: 29.2.-13.3.2020 Dorfweiher Leuzenbronn, Kreis  
Ansbach, M K3+, Foto (Jochen Dehner, Rudi Dehner,  
Rudi Lang u. a.).



Foto 41: Gluckente – Baikal Teal – *Sibirionetta formosa*. Der Erpel hielt sich für rund vier Wochen unter mehreren Tausend Stock-, Schnatter-, Spieß-, Pfeif- und Krickenten auf. Foto: O. Käseberg, Steinhuder Meer/NI, 28.2.2020.

Nach sechs Jahren ohne Nachweis wurde im Herbst 2020 in Polen ein kleiner Einflug von Weißkopf-Ruderenten registriert. Zwischen Ende Oktober und Ende November wurden dort vier Nachweise von insgesamt acht Individuen anerkannt (KOMISJA FAUNISTYCZNA 2021). Auch in Österreich wurde im November 2020 eine Weißkopf-Ruderente nachgewiesen (E. Albegger schriftl.). Die genannten Beobachtungen wurden von den jeweiligen Seltenheitenkommissionen als Wildvogelnachweise anerkannt und auch für den Nachweis in Deutschland spricht aus Sicht der DAK nichts gegen eine wilde Herkunft. In Deutschland wird die Weißkopf-Ruderente bislang in Kategorie BD der Deutschen Artenliste geführt (BARTHEL & KRÜGER



Foto 42: Weißkopf-Ruderente – White-headed Duck – *Oxyura leucocephala*. Die Kategorisierung dieser regelmäßig in Gefangenschaft gehaltenen Art bleibt schwierig. Foto: C. Schwab, Isarstau Altheim/BY, 24.12.2020.

2019), woran sich jedoch auch mit diesem Nachweis vorerst nichts ändert (P.H. Barthel schriftl.).

- **Rosapelikan** – Great White Pelican – *Pelecanus onocrotalus*  
Rheinland-Pfalz: 29.10.2020 Roxheimer Altrhein, Rhein-Pfalz-Kreis, K3+, Foto (DAK).

Bei diesem voll flugfähigen, unberingten Vogel mit nur kurzer Aufenthaltsdauer ist durchaus das Auftreten eines Wildvogels denkbar. Die Herkunft bleibt dennoch unklar und eine genauere Einschätzung, z.B. anhand des Gefiederzustands, war nicht möglich.

## Anhang II: Arten und Nachweise der Kategorie E – Category E

Arten oder Einzelnachweise wahrscheinlicher oder sicherer Gefangenschaftsflüchtlinge („Escapes“). Die Bearbeitung und Veröffentlichung dieser Nachweise (mit der in Anhang I genannten Einschränkung bei der Artenauswahl) ist wichtig, da diese Meldungen wertvolles Vergleichsmaterial für die künftige Beurteilung vermutlicher Wildvögel darstellen. Eine gründliche Dokumentation kann außerdem helfen, frühzeitig unerwünschte Entwicklungen, wie z. B. die Ansiedlung konkurrenzstarker Exoten, zu entdecken. Bei der Meldung schwer zu kategorisierender Vögel sollten die Hinweise aus DAK (2014) beachtet werden.

- **Zwergkanadagans** – Cackling Goose – *Branta hutchinsii*  
Thüringen: 18.1.-5.2.2020 Erfurt-Stotternheim, Stadt Erfurt, K2+, ssp. *hutchinsii*, Foto (Helmut Laußmann u. a.).

Der unter Tundrasaat- und Blässgänsen im Winter in Thüringen rastende Vogel wurde als unberingt beschrieben, auch wenn dies nicht fotografisch belegt werden konnte. Im April 2020 wurde nur vier Kilometer entfernt eine sicher aus Gefangenschaft stammende, farbig beringte Zwergkanadagans fotografiert. Dieser Umstand führt in Kombination mit dem

generell schwierigen Status dieser Art in Deutschland zu der Einschätzung, dass eine Herkunft aus Gefangenschaft auch für den im Januar/Februar dort beobachteten Vogel wahrscheinlich erscheint.

- **Zwergschneegans** – Ross's Goose – *Anser rossii*  
Die bereits in den letzten Seltenheitenberichten der DAK aufgeführte im Großraum München umherfliegende Zwergschneegans wurde letztmalig Mitte Juli 2020 am Ismaninger Speichersee, Kreis München (BY), beobachtet. 2020 gab es keinerlei Beobachtungen von Zwergschneegänsen, die eine wilde Herkunft in Betracht kommen lassen.

- **Gluckente** – *Baikal Teal* – *Sibirionetta formosa*  
*Brandenburg*: 25.4.2020 Gosen-Neu Zittau, Kreis Oder-Spree, M K2+, Foto (DAK).  
*Berlin*: 23.9.2020-30.4.2022 Großer Tiergarten, Stadt Berlin, W K1+, Foto (Karin Rodriguez, Wolfgang André Pflegel u. a.).

Der im April in Brandenburg beobachtete Vogel wurde als sehr zahm beschrieben. Noch eindeutiger auf eine Herkunft aus Gefangenschaft weist der grüne Züchtering am rechten Bein des Berliner Vogels hin.

- **Blaufügelente** – *Blue-winged Teal* – *Spatula discors*  
*Niedersachsen*: 9.5.2020 Delmenhorst, Kreis Delmenhorst, M, Foto (DAK)

Auch bei diesem Vogel ließ sich die Herkunft aus Gefangenschaft anhand geringer Scheu sowie einem blauen Ring am rechten Bein leicht erkennen.

- **Sichelente** – *Falcated Duck* – *Mareca falcata*  
*Bayern*: 15.-25.11.2020 Dechsendorfer Weiher, Kreis Erlangen-Höchstadt, W K2+, Foto (Martin Gottschling, Günter Heid, Lukas Sobotta u. a.).

Der unberingte und voll flugfähige Vogel zeigte keinerlei Scheu und wies deutliche Beschädigungen der Schwanzfedern auf. Eine Herkunft aus Gefangenschaft ist auch angesichts der Anwesenheit weiterer exotischer Entenarten (Marmelente *Marmaronetta angustirostris*, Hybrid Chile-Krick- x Bahamaente *Anas flavirostris* x *A. bahamensis*) anzunehmen.

- **Kanadapfeifente** – *American Wigeon* – *Mareca americana*  
*Sachsen*: 1.-2.5.2020 Unterer Teich Würschnitz, Kreis Meißen, W, Foto (DAK).

Der Vogel war wenig scheu und seine Herkunft anhand eines gelben Züchterings am rechten Bein eindeutig erkennbar.

- **Marmelente** – *Marbled Duck* – *Marmaronetta angustirostris*  
*Niedersachsen*: 18.12.2020-9.1.2021 Ludwigsee Melle, Kreis Osnabrück, Foto (DAK).  
*Sachsen-Anhalt*: 30.8.-11.9.2020 Helmestausee Berga-Kelbra, Kreis Mansfeld-Südharz, K1, Foto (Frank Weihe, Dave R Bird u. a.).  
*Bayern*: 7.3.-2.5.2020 Dornweiher Erlangen, Kreis Erlangen-Höchstadt, K2+, Foto (Lukas Sobotta, Frank Wittig, Ronald Stoyan, Harald Schott). \* 3.9.-24.11.2020 Dechsendorfer Weiher, Kreis Erlangen-Höchstadt, 3 Ind., Foto (DAK).



Foto 43: Marmelente – *Marbled Duck* – *Marmaronetta angustirostris*. Foto: G. Braemer. Helmestausee Berga-Kelbra/ST, 31.8.2020.

Nach Beobachtungen im Vorjahr (DAK 2021) wurden auch 2020 wieder in verschiedenen Regionen Deutschlands Marmelenten beobachtet. Eine auffällige Häufung von Beobachtungen gab es im Bereich Erlangen (vgl. Kommentar Sichelente). Da eine Herkunft aus Gefangenschaft wahrscheinlich erscheint, werden alle Beobachtungen in Kategorie E geführt. Lediglich der Vogel in Niedersachsen trug jedoch einen Züchtering. Selbst im Falle einer unwahrscheinlichen südwesteuropäischen Herkunft wäre diese Kategorisierung wohl korrekt, da die Bestände in Spanien sowie in Sizilien massiv durch Aussetzungen in jährlich dreistelliger Zahl gefördert werden (860 Ind. in 2021) und ausgesetzte Marmelenten den verbliebenen Restbestand an Wildvögeln bei weitem übertreffen. Nach Angaben der spanischen Fundacion Biodiversidad werden jedoch alle ausgewilderten Enten beringt. Mehr als 30 Marmelenten wurden inzwischen auch mit GPS-Sendern ausgestattet. Diese zeigen Wanderungen in verschiedene Länder Nordafrikas, bislang jedoch nicht in nördliche Richtungen (Y. Cortés schriftl.).

- **Büffelkopfente** – *Bufflehead* – *Bucephala albeola*  
*Nordrhein-Westfalen*: 11.4.-7.5.2020 Weseraue Petershagen, Kreis Minden-Lübbecke, M, Foto (DAK).

Neben dem genannten Vogel wurde 2020 lediglich eine weitere Beobachtung von gleich fünf Büffelkopften aus dem Kreis Warendorf (NW) bei *ornitho.de* gemeldet.

- **Kappensäger** – *Hooded Merganser* – *Lophodytes cucullatus*  
*Niedersachsen*: 7.11.2020-23.1.2021 Steinhuder Meer, Region Hannover, M K2+, Foto (Oliver Gerke u. a.).

2020 wurden Kappensäger aus insgesamt 21 Regionen bei *ornitho.de* gemeldet (SH (1), HH (1), HB (1), NI (4),



Foto 44: Graukopf-Purpurhuhn – Grey-headed Swamphen – *Porphyrio poliocephalus*. Der Vogel trug am rechten Bein einen schwarzen Züchterrings mit weißer Inschrift. Foto: F. Schubert. NSG Riedensee/MV, 2.10.2020.

ST (1), BB (1), NW (5), BY (6), BW (1)). Erneut ließ keine der Beobachtungen Zweifel an einer Herkunft aus Gefangenschaft aufkommen.

■ **Graukopf-Purpurhuhn** – Grey-headed Swamphen – *Porphyrio poliocephalus*

Mecklenburg-Vorpommern: 10.-13.9.2020 Klein Kubitz/Rügen, Kreis Vorpommern-Rügen, K1+, Foto (Beate Eisenhardt, Manfred Eisenhardt) sowie 29.9.-3.10.2020 NSG Riedensee, Kreis Rostock, K1+, Foto (Frank Schubert, Frank Vökler u. a.).

■ **Jungfernkranich** – Demoiselle Crane – *Grus virgo*  
Niedersachsen: 20.-30.5.2020 Oldendorf, Kreis Stade, K3+, Foto (DAK). \* 20.8.2020 Haar, Kreis Emsland, K3+, Foto (DAK).

■ **Rosapelikan** – Great White Pelican – *Pelecanus onocrotalus*  
Schleswig-Holstein: 19.9.-4.11.2020 NSG Ruppertsdorfer See, Kreis Ostholstein, K3+, Foto (Bernd Koop, Benno Moreth, Hans-Heinrich Krause, Hauke Hansen u. a.).

■ **Bartgeier** – Bearded Vulture – *Gypaetus barbatus*  
Bayern: 18.5.2020 Wimbachtal, Kreis Berchtesgadener Land, K2, Foto (Veronika Heel). \* 23.5.2020 Sandberg, Kreis Rhön-Grabfeld, K2 oder K3, Foto (Peter Erk).

„Fortuna“, M K6, besendert  
Bayern: 20.-21.3. sowie 23.3.2020 Kreis Oberallgäu.

„Fredueeli“, M K3, besendert  
Bayern: 27.-28.5.2020 Kreis Oberallgäu.

„Kasimir“, M K3, besendert  
Bayern: 20.3.2020 Kreis Berchtesgadener Land.

„Lausa“, W K2, besendert  
Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland: 6.-12.6.2020.

Auch 2020 machten wieder in verschiedenen Alpenländern besenderte Bartgeier Ausflüge nach Deutschland. „Fredueeli“ wurde in der Zentralschweiz ausgewildert, „Lausa“ im französischen Zentralmassiv und „Kasimir“ und „Fortuna“ in Österreich.

„Lausa“ hielt sich nach dem Aufenthalt in Deutschland im Tiefland der Westschweiz auf und fand dort offenbar zu wenig Nahrung, sodass der Vogel verhungerte, wie eine nachträgliche Untersuchung des verendeten Vogels ergab. Bei der Analyse wurde darüber hinaus festgestellt, dass der Bartgeier offenbar mit einem hochtoxischen Pestizid in Kontakt gekommen war, das in der EU und der Schweiz seit vielen Jahren verboten ist ([bartgeier.ch](http://bartgeier.ch)).

Für die Bereitstellung der Daten in Deutschland georteter Bartgeier wird dem Nationalpark Hohe Tauern, LPO Grands Causses sowie der Stiftung Pro Bartgeier und insbesondere Franziska Lörcher herzlich gedankt.

■ **Weißrückengeier** – White-backed Vulture – *Gyps africanus*  
Nordrhein-Westfalen: 15.8.2018 Flughafen Köln-Bonn, Stadt Köln, ad., Foto (DAK).

Der unberingte Vogel wurde auf einer Grünfläche auf dem Flughafengelände verletzt gefunden und in die Bergische Greifvogelhilfe, eine Auffangstation für verletzte Greifvögel und Eulen, gebracht und dort gepflegt. Er wies eine Fraktur am Schnabel sowie eine distale Ulnafraktur auf. Möglicherweise war der Vogel in den Wirbel eines Flugzeugs geraten (D. Sindhu schriftl.). Recherchen der DAK ergaben, dass es sich um einen Anfang August aus einem belgischen Vogelpark entflohenen Geier handelte. Am 13. September 2020 konnte der Vogel nach Ausheilung der Fraktur zurück an den Vogelpark übergeben werden.

■ **Mönchsgeier** – Cinereous Vulture – *Aegypius monachus*  
Mecklenburg-Vorpommern: 20.3.2019-11.3.2020 Rügen und Hiddensee, Kreis Vorpommern-Rügen, K3+, Foto (Holger Burwitz, Konrad Schleicher, Oliver Aust, Franziska Tanneberger, Andreas Strauss, Jörg Düsterhöft, Bodo Bandey, Pascal Bandey, Frank Weihe, Simone Weihe, Bernd Koop, Inge Reuer, Stefan Kruntünger, Sabine Halfter, Tobias Haufe, Birgit Klee, Michael Hoffmann, Karola Kolbe, Heike Sichtung, Alf Sichtung). \* 2.7.2020 Zarrentin am Schaalsee, Kreis Ludwigslust-Parchim, K2+, Foto (Rutger Rotscheid).  
Nordrhein-Westfalen: 27.6.2020 Dahlem, Kreis Euskirchen, K2+, Foto (DAK).



Foto 45: Schildrabe – Pied Crow – *Corvus albus*. Hier eine Aufnahme der Art im namensgebenden Habitat. Foto: A. Sichtung. Freiberg/SN, 25.1.2020.

- **Würgfalke** – Saker Falcon – *Falco cherrug*  
*Baden-Württemberg*: 27.8.2020 Honau, Kreis Reutlingen, K1, Foto (Jürgen Telatinski).

Es ließ sich nicht klären, ob der Falke Ringe oder gar ein Geschüh trug. Da der Vogel eine Annäherung auf etwa drei Meter zuließ, wird von einem Gefangenschaftsflüchtling ausgegangen.

- **Schildrabe** – Pied Crow – *Corvus albus*  
*Sachsen*: 25.1.-30.3.2020 Freiberg, Kreis Mittelsachsen, sowie 31.10.2020-28.2.2021 Chemnitz-Bernsdorf, Stadt Chemnitz, Foto (DAK).

- **Hausgimpel** – House Finch – *Haemorhous mexicanus*  
*Helgoland*: 3.6.2020 W K2, Fängling mit Foto (Jochen Dierschke, Klaus Müller, Johanne Burmeister u. a.).  
*Hamburg*: 27.11. und 25.12.2020 Duvenstedt, Stadt Hamburg, M, beringt, Foto (DAK).  
*Brandenburg*: 12.-13.5.2020 Glindow, Kreis Potsdam-Mittelmark, M K2+, Foto (Andree Thomas).  
*Berlin*: 15.5.2020 Staaken, Stadt Berlin, wf., Foto (DAK).  
*Nordrhein-Westfalen*: 20.1.2020 und 2.3.2020 Königforst, Stadt Köln, M K2+, Foto (DAK).  
*Hessen*: 17.5.2020 Walldorf, Kreis Groß-Gerau, M K2+, unberingt, Foto (DAK).  
*Baden-Württemberg*: 1.-8.1.2020 sowie 14.3.2020 Kirchheim/Teck, Kreis Esslingen, M K2+, unberingt, Foto (DAK).

### Anhang III: Nicht anerkannte Meldungen – rejected records

Die nachfolgend aufgeführten Meldungen konnten nicht anerkannt werden. Meist erfolgte die Ablehnung aufgrund nicht ausreichender, unvollständiger oder nicht überzeugender Dokumentation. In übrigen Fällen, insbesondere bei belegten Meldungen, sind in Klammern erläuternde Begründungen für die Ablehnungen eingefügt.

**Hybrid Ringschnabel- x Reiherente** *Aythya collaris x fuligula* *Nordrhein-Westfalen*: Rieselfelder Münster, Stadt Münster, M K2+, Foto (Belege zeigen vermutlich (F2-)Hybriden Reiher- x Moorente). **Fahlsegler** *Apus pallidus* *Baden-Württemberg*: 27.10.2020 Hochdorf an der Enz, Kreis Ludwigsburg, Foto (Beleg und Beobachtungsumstände nicht ausreichend). \* **Tundra-Goldregenpfeifer** *Pluvialis fulva* *Niedersachsen*: 27.-29.8.2020 Borkum, Kreis Leer, K2, Foto (Goldregenpfeifer nicht sicher auszuschließen). \* **Zwergbrachvogel** *Numenius minutus* *Schleswig-Holstein*: 11.10.2020 Ahrensee, Kreis Rendsburg-Eckernförde, 3 Ind. (Beschreibung schließt Zwergbrachvogel aus). \* **Rotflügel-Brachschwalbe** *Glareola pratincola* *Sachsen-Anhalt*: 25.6.2020 Barleben, Kreis Börde. \* **Polarmöwe** *Larus glaucooides* *Helgoland*: 4.3.2020 K2, Foto (Leuzistische Großmöwe nicht auszuschließen).

\* **Gelbschnabeltaucher** *Gavia adamsii* *Mecklenburg-Vorpommern*: 2.4.2020 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, K2. \* **Balearensturmtaucher** *Puffinus mauretanicus* *Helgoland*: 24.5.2020. \* **Weißbauchtölpel** *Sula leucogaster* *Niedersachsen*: 5.11.2020 Spiekeroog, Kreis Wittmund, ad. \* **Zwergscharbe** *Microcarbo pygmaeus* *Brandenburg*: 1.6.2020 Hälterteich Peitz, Kreis Spree-Neiße, ad. (Andere Vogelarten nicht auszuschließen). \* **Zwergadler** *Hieraaetus pennatus* *Schleswig-Holstein*: 4.9.2020 Wallnau/Fehmarn, Kreis Ostholstein, ad. \* *Nordrhein-Westfalen*: 29.4.2020 Wahner Heide, Kreis Stadt Köln. \* *Saarland*: 10.10.2020 Siersdorf, Kreis Saarlouis (Andere Greifvogelarten nicht auszuschließen.). \* *Baden-Württemberg*: 4.3.2020 Ahorn, Kreis Main-Tauber-Kreis (Andere Greifvogelarten nicht auszuschließen.). \* **Schelladler** *Clanga clanga* *Bayern*:

18.10.2020 Marktobendorf-Leuterschach, Kreis Ostallgäu (Andere Adlerarten nicht auszuschließen.). \* **Steppenadler *Aquila nipalensis*** *Niedersachsen*: 26.2.2020 Wietzendorf, Kreis Heidekreis, K3+, Foto (Belege lassen keine eindeutige Bestimmung zu.). \* **Habichtsadler *Aquila fasciata*** *Schleswig-Holstein*: 23.4.2020 Vaaler Moor, Kreis Steinburg (Andere Greifvogelarten nicht auszuschließen.). \* **Adlerbussard *Buteo rufinus*** *Mecklenburg-Vorpommern*: 15.9.2020 NSG Röggeliner See, Kreis Nordwestmecklenburg, immat., Foto (Belege deuten auf Mäusebussard hin.). \* *Nordrhein-Westfalen*: 26.4.2020 Gladbeck, Kreis Recklinghausen, ad. (Mäusebussard nicht auszuschließen.). \* *Sachsen*: 5.2.2020 Herzogwalde, Kreis Sächsische Schweiz-Ostertgebirge, ad. (Mäusebussard nicht auszuschließen.). \* *Rheinland-Pfalz*: 27.6.2020 Worms-Heppenheim, Kreis Stadt Worms, Foto (Mäusebussard nicht auszuschließen.). \* *Baden-Württemberg*: 2.4.2020 Möggingen, Kreis Konstanz, ad. (Mäusebussard nicht auszuschließen.). \* **Falkenbussard *Buteo b. vulpinus*** *Sachsen-Anhalt*: 12.1.2020 Salzatal, Kreis Saalekreis, K2, Totfund (Vermutlich Vogel der Nominatform.). \* **Zwergohreule *Otus scops*** *Bayern*: 7.6.2020 Bad Bayersoien, Kreis Garmisch-Partenkirchen, Tonaufnahme (Beleg schließt Zwergohreule aus). \* *Baden-Württemberg*: 12.7.-12.8.2020 Heiningen, Kreis Göppingen. \* **Rötelfalke *Falco naumanni*** *Hessen*: 12.6.2020 Escheberg, Kreis Kassel, M, Foto (Turmfalke nicht auszuschließen). \* *Rheinland-Pfalz*: 10.11.2020 Unkel, Kreis Neuwied, M (Andere Falkenarten nicht auszuschließen.). \* **Würgfalke *Falco cherrug*** *Bayern*: 5.10.2020 Burgfarnbach, Stadt Fürth, Foto (Entflogener vermutlicher Gerfalken-Hybrid). \* **Gerfalke *Falco rusticolus*** *Thüringen*: 4.4.2020 Burgtonna, Kreis Gotha, Foto (Großfalken-Hybrid nicht auszuschließen). \* **Feldlerche *Alauda arvensis dulcivox*** *Helgoland*: 3.11.2020-4.11.2020 Foto (Unterart im Feld nicht sicher bestimmbar.). \* **Tienschan-Laubsänger *Phylloscopus humei*** *Helgoland*: 31.10.2020. \* *Schleswig-Holstein*: 25.11.2020 Honigsee, Kreis Plön, Tonaufnahme (Beleg deutet auf Feldsperling hin.). \* **Dunkellaubsänger *Phylloscopus fuscatus*** *Sachsen*:

30.12.2020 Muldenaue Pausitz, Kreis Leipzig, Tonaufnahme (Beobachtungsumstände nicht ausreichend, Belege sprechen gegen Dunkellaubsänger). \* **Iberizilpzalp *Phylloscopus ibericus*** *Sachsen-Anhalt*: 23.4.2020 Unseburg, Kreis Salzlandkreis, Fängling mit Foto (Zilpzalp nicht auszuschließen.). \* *Bayern*: 9.4.2020 Mohrhof-Weihergebiet, Kreis Erlangen-Höchstädt, Foto & Tonaufnahme (Gesang deutet auf Zilpzalp hin.). \* **Buschrohrsänger *Acrocephalus dumetorum*** *Helgoland*: 28.6.2020. \* **Blassspötter *Iduna pallida*** *Brandenburg*: 8.9. sowie 29.9.2020 Heidesee-Friedrichshof, Kreis Dahme-Spreewald, Tonaufnahme (Belege deuten auf Sumpfrohrsänger hin.). \* **Strichelschwirl *Locustella lanceolata*** *Niedersachsen*: 22.9.2020 Pütte Mahnhamm, Kreis Cuxhaven, ad. (Beobachtungsumstände nicht ausreichend.). \* **Rosenstar *Pastor roseus*** *Hamburg*: 18.7.2020 Kirchwerder Wiesen, Kreis Stadt Hamburg, K1 (Star nicht auszuschließen.). \* *Nordrhein-Westfalen*: 28.2.2020 Niel, Kreis Kleve, K2 (Beschreibung und Datum deuten auf leuzistischen Star hin.). \* 19.7.2020 Disselmersch, Kreis Soest, K1 (Beschreibung angesichts des sehr frühen Datums für einen Jungvogel nicht ausreichend). \* **Aschkopf-Schafstelze *Motacilla flava*** *Bayern*: 10.4.2020 Ungerhausen, Kreis Unterallgäu, M, Foto (Belege zeigen vermutlich Thunbergschafstelze). \* *Baden-Württemberg*: 28.4.2020 Bolheim, Kreis Heidenheim, M, Foto (Andere Schafstelzen-Taxa nicht auszuschließen.). \* **Maskenschafstelze *Motacilla flava*** *Schleswig-Holstein*: 21.5.2020 Rantumbecken/Sylt, Kreis Nordfriesland, M, Foto (Thunbergschafstelze nicht auszuschließen). \* *Baden-Württemberg*: 2.5.2020 Bischoffsee, Kreis Tübingen, ad., M, Foto (Vogel nicht sicher zuzuordnen.). \* **Waldpieper *Anthus hodgsoni*** *Schleswig-Holstein*: 24.10.2020 St. Peter-Ording, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Beleg für sichere Bestimmung nicht ausreichend.). \* *Helgoland*: 15.10.2020. \* 12.10.2020 Tonaufnahme (Beleg für sichere Bestimmung nicht ausreichend.). \* **Polarbirkenzeisig *Acanthis hornemanni*** *Helgoland*: 27.-29.11.2020 1-2 Ind., Foto (Taigabirkenzeisig nicht auszuschließen.).

### Nachträge nicht anerkannter Meldungen – Supplements of rejected records

**Pazifiktrauerente *Melanitta americana*** *Helgoland*: 17.3.1996 M K2+, Foto (Belegfotos für sichere Bestimmung nicht ausreichend). \* **Eleonorenfalke *Falco elonora*** *Schleswig-Holstein*: 18.8.2017 Rickelsbüller Koog, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (Nach Revision abgelehnt; erneute Prüfung und Experteneinschätzung ergab, dass ein Wanderfalke nicht ausgeschlossen werden kann und sogar wahrscheinlich

erscheint). \* **Schelladler *Clanga clanga*** *Brandenburg*: 9.10.2017 Gusow-Platkow, Kreis Märkisch-Oderland, Foto (Andere Adlerarten und Hybrid nicht auszuschließen). \* **Schlammfläucher, unbestimmt *Limnodromus spec.*** *Schleswig-Holstein*: 23.8.2017 Grüner Brink/Fehmarn, Kreis Ostholstein, 2 Ind. (Beobachtungsumstände nicht ausreichend). \* **Doppelschnepfe *Gallinago media*** *Schleswig-Holstein*: 16.10.2018 Hallig

Hooge, Kreis Nordfriesland. \***Blauracke** *Coracias garrulus* **Niedersachsen**: 29.5.2005 Aschhorner Moor, Kreis Stade, Foto (Nachtrag aus DSK (2010) zu streichen, Doppelmeldung). \***Sachsen**: 22.8.2019 Muldefähre Gruna, Kreis Nordsachsen. \***Kurzzehenlerche** **Hamburg**: 12.6.2012 Neuwerk, Stadt Hamburg (Nachtrag aus DAK (2021) zu streichen, Doppelmeldung). \***Dunkellaubsänger** *Phylloscopus fuscatus* **Hessen**: 14.10.2009 Lahnaue bei Wetzlar-Dutenhofen, Lahn-Dill-Kreis. \***Grünlaubsänger** *Phylloscopus trochi-*

*lides* **Mecklenburg-Vorpommern**: 10.07.2012 Insel Vilm, Kreis Vorpommern-Rügen. \***Hessen**: 7.8.2009 Alter Friedhof Gießen, Kreis Gießen. \***Gelbbrauen-Laubsänger** *Phylloscopus inornatus* **Hessen**: 9.11.1990 Lahnaue bei Wetzlar-Dutenhofen, Lahn-Dill-Kreis. \***Kiefernkreuzschnabel** *Loxia pytyopsittacus* **Schleswig-Holstein**: 23.2.2018 Staatsforst Langenberg, Kreis Nordfriesland, M, Foto (zu streichen, Doppelmeldung).

### Zusammenfassung

#### DAK 2022: Seltene Vogelarten in Deutschland 2020. Seltene Vögel in Deutschland 2020: 2–36.

Dieser zehnte Bericht der Deutschen Avifaunistischen Kommission zum Auftreten seltener Vogelarten in Deutschland enthält im Hauptteil 344 anerkannte Nachweise von 69 seltenen Vogelarten und -unterarten des Jahrgangs 2020 sowie zusätzlich 23 Nachträge aus früheren Jahren. Insgesamt liegen dem Bericht 496 Dokumentationen des Jahrgangs 2020 sowie 34 Nachmeldungen zugrunde. Die Anhänge I und II behandeln Beobachtungen von 20 Arten und Unterarten, die möglicherweise (Kategorie D) bzw. wahrscheinlich oder sogar sicher (Kategorie E) auf Gefangenschaftsflüchtlinge zurückgehen. Anhang III listet nicht ausreichend dokumentiert eingestufte und somit abgelehnte Meldungen auf. Für den Jahrgang 2020 betrifft dies 47 Meldungen von 31 Arten. Für die abschließende Kategorisierung der ersten fünf deutschen Nachweise ist die Kommission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft zuständig. Die in diesem Bericht getroffene Kategorisierung gibt, sofern nicht anders vermerkt, daher stets die Einschätzung der DAK wieder. Es gelangen die ersten Nachweise des Mongolenregenpfeifers *Charadrius mongolus* und einer Östlichen Klappergrasmücke der Form *halimodendri* für Deutschland. Zum zweiten Mal wurden Rubinkehlnen *Calliope calliope* und Middendorff-Laubsänger *Phylloscopus plumbeitarsus* in Deutschland festgestellt, zum zweiten und dritten Mal Habichtsadler *Aquila fasciata*. Von der Schwarzsteppenlerche *Melanocorypha yeltoniensis* gelang der erste Nachweis seit über 100 Jahren. Zistensänger *Cisticola juncidis* und Buschrohrsänger *Acrocephalus dumetorum* (Hybridbrut mit Sumpfrohrsänger *A. palustris*) wurden erstmals als Brutvögel in Deutschland nachgewiesen. Ungewöhnlich zahlreich waren Nachweise von Gleitaar *Elanus caeruleus*, Rallenreihler *Ardeola ralloides*, Adlerbussard *Buteo rufinus*, Seidensänger *Cettia cetti*, Dunkellaubsänger *Phylloscopus fuscatus*, Buschrohrsänger *Acrocephalus dumetorum*, Rosenstar *Pastor roseus* und Nonnensteinschmätzer *Oenanthe pleschanka*. Ein vergleichsweise schwaches Auftreten war bei Zwergadler *Hieraaetus pennatus* und den Bartgrasmücken *Curruca iberiae/cantillans* zu verzeichnen.

Unter den möglichen Gefangenschaftsflüchtlingen (Kategorie D) finden sich Beobachtungen von Gluckente *Sibirionetta formosa*, Kanadapfeifente *Mareca americana*, Weißkopf-Ruderente *Oxyura leucocephala* und Rosapelikan *Pelecanus onocrotalus*. Beobachtungen vermutlicher oder sicherer Gefangenschaftsflüchtlinge (Kategorie E) betreffen u. a. Sichelente *Mareca falcata*, Marmelente *Marmaronetta angustirostris*, Graukopf-Purpurhuhn *Porphyrio poliocephalus* und Weißrückengeier *Gyps africanus*. Ebenso kategorisiert wurden mehrere vermutlich oder sicher auf Auswilderungsprogramme zurückgehende Bartgeier *Gypaetus barbatus* und Mönchsgeier *Aegypius monachus*.

### Summary

#### DAK 2022: Rare bird species in Germany 2020. Seltene Vögel in Deutschland 2020: 2–36.

This tenth report of the German Avifaunistic Commission on the occurrence of rare bird species in Germany contains in its main part 344 accepted records of 69 rare bird species and subspecies from the year 2020 as well as 23 supplements from previous years. In total, the report is based on 496 submission forms of the year 2020 as well as 34 supplements from previous years. Appendices I and II deal with observations of 20 species and

subspecies which are considered to have possibly (category D), likely or certainly (category E) escaped from captivity. Appendix III lists reports that have not been sufficiently documented and are therefore rejected. For the year 2020 this concerns 47 reports of 31 species. For the final categorization of the first five records of each species in Germany, the “Commission for the bird species list Germany” of the German Ornithologists’ Society is responsible. Unless otherwise mentioned, the categorization in this report therefore is only the preliminary evaluation of the DAK.

Accepted records comprise the first records of Lesser Sand Plover *Charadrius mongolus* and Eastern Lesser Whitethroat of the subspecies *halimodendri* for Germany. For the second time Siberian Rubythroat *Calliope calliope* and Two-barred Warbler *Phylloscopus plumbeitarsus* were recorded in Germany, for the second and third time Bonelli’s Eagle *Aquila fasciata*. Black Lark *Melanocorypha yeltoniensis* was recorded for the first time in more than 100 years. For the first time, breeding of Zitting Cisticola *Cisticola juncidis* and Blyth’s Reed Warbler *Acrocephalus dumetorum* (Hybrid brood with Marsh Warbler *A. palustris*) was documented in Germany. Black-winged Kite *Elanus caeruleus*, Squacco Heron *Ardeola ralloides*, Long-legged Buzzard *Buteo rufinus*, Cetti’s Warbler *Cettia cetti*, Dusky Warbler *Phylloscopus fuscatus*, Blyth’s Reed Warbler *Acrocephalus dumetorum*, Rosy Starling *Pastor roseus* and Pied Wheatear *Oenanthe pleschanka* were recorded in unusually large numbers. Booted Eagle *Hieraaetus pennatus* and Subalpine Warblers *Curruca iberiae/cantillans* were recorded in comparatively low numbers.

Among possible escapees (category D) Baikal Teal *Sibirionetta formosa*, American Wigeon *Mareca americana*, White-headed Duck *Oxyura leucocephala* and Great White Pelican *Pelecanus onocrotalus* are worth mentioning. Observations of probable or definite escapees (category E) include Falcated Duck *Mareca falcata*, Marbled Teal *Marmaronetta angustirostris*, Grey-headed Swamphen *Porphyrio poliocephalus* and White-backed Vulture *Gyps africanus*. Several Bearded Vultures *Gypaetus barbatus* and Black Vultures *Aegypius monachus*, presumably or definitely resulting from reintroduction programmes, were categorised the same way.

## Literatur

- BAETEN S., F. VANHOVE, R. LEBRUN, M. DEMEULEMEESTER & BRBC 2021: Rare Birds in Belgium in 2020. Belgian Rare Birds Committee.
- BARTHEL, P. H. & A. J. HELBIG 2005: Artenliste der Vögel Deutschlands. *Limicola* 19: 89–111.
- BARTHEL, P. H. & T. KRÜGER 2019: Liste der Vögel Deutschlands. Version 3.2. Deutsche Ornithologen-Gesellschaft. Radolfzell.
- BIRGUIDES 2020: Rosy Starling breeds in France for first time. [www.birdguides.com/news/rosy-starling-breeds-in-france-for-first-time](http://www.birdguides.com/news/rosy-starling-breeds-in-france-for-first-time), aufgerufen am 12.7.2022.
- DAK [Deutsche Avifaunistische Kommission] 2012: Die Deutsche Avifaunistische Kommission (DAK) – Zweck, Nutzen und Geschichte der „Seltenheitenkommission“. *Seltene Vögel in Deutschland* 2010: 2–9.
- DAK [Deutsche Avifaunistische Kommission] 2013: Seltene Vogelarten in Deutschland 2011 und 2012. *Seltene Vögel in Deutschland* 2011/12: 2–47.
- DAK [Deutsche Avifaunistische Kommission] 2014: Wildvogel oder Gefangenschaftsflüchtling? – Umgang der Deutschen Avifaunistischen Kommission mit Beobachtungen schwer zu kategorisierender Vögel. *Seltene Vögel in Deutschland* 2013: 68–71.
- DAK [Deutsche Avifaunistische Kommission] 2019a: Überarbeitung der nationalen Meldeliste der Deutschen Avifaunistischen Kommission zum 1. Januar 2019. *Seltene Vögel in Deutschland* 2017: 52–65.
- DAK [Deutsche Avifaunistische Kommission] 2019b: Seltene Vogelarten in Deutschland 2017. *Seltene Vögel in Deutschland* 2017: 2–34.
- DAK [Deutsche Avifaunistische Kommission] 2020: Seltene Vogelarten in Deutschland 2018. *Seltene Vögel in Deutschland* 2018: 2–41.
- DAK [Deutsche Avifaunistische Kommission] 2021: Seltene Vogelarten in Deutschland 2019. *Seltene Vögel in Deutschland* 2018: 2–34.
- DIERSCHKE, J. & C. KÖNIG 2017: Die Dokumentation von Seltenheiten – warum und wie? *Seltene Vögel in Deutschland* 2015: 54–61.
- DIERSCHKE, J., V. DIERSCHKE, K. HÜPPOP, O. HÜPPOP & K. F. JACHMANN 2011: Die Vogelwelt der Insel Helgoland. OAG Helgoland, Helgoland.
- DSK [Deutsche Seltenheitenkommission] 2008: Seltene Vogelarten in Deutschland von 2001 bis 2005. *Limicola* 22: 249–339.
- FRICKE, J. & N. ROTH 2022: Erster Brutnachweis des Zistensängers *Cisticola juncidis* in Deutschland. *Seltene Vögel in Deutschland* 2020: 38–47.
- GELLING, G. J., V. VAN DER SPEK, J. LIDSTER & CDNA 2021: Rare birds in the Netherlands in 2020. *Dutch Birding* 43: 415–445.
- GILL F., D. DONSER & P. RASMUSSEN (Hrsg.) 2022: IOC World Bird List (v12.1). doi: 10.14344/IOC.ML.12.1. <http://www.worldbirdnames.org>, aufgerufen am 18.2.2022.
- HENNING, O. & J. BRAUN 2021: Ein Wüstenregenpfeifer *Charadrius leschenaultii* an der Elbe bei Arneburg im Landkreis Stendal. *Apus* 26: 55–58.
- HOHENEGGER, J. 2021: Schutzprojekt Kaiseradler. In: BirdLife Österreich (Hrsg.): Tätigkeitsbericht 2020. BirdLife Österreich, Wien.
- HOLT, C., P. FRENCH & BBRC 2021: Report on rare birds in Great Britain in 2020. *British Birds* 114: 570–628.
- HUDSON, N. & BBRC 2009: Report on rare birds in Great Britain in 2008. *British Birds* 102: 528–601.
- KOMISJA FAUNISTYCZNA 2021: Rządkie ptaki obserwowane w Polsce w roku 2020. *Ornis Polonica* 62: 113–148.

- LINKE, T.J. & J. DIERSCHKE 2021: Auftreten seltener nearktischer Limikolenarten in Deutschland. Seltene Vögel in Deutschland 2019: 36-53.
- MAUMARY, L. & F. SCHNEIDER 2021: Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2020. Ornithologischer Beobachter 118: 302-329.
- OLSEN, K., S. KAUPPINEN, A.B. KRISTENSEN, A.O.W. NIELSEN, H.H. NIELSEN, O. NILSSON & T.E. ORTVAD 2021: Sjældne fugle i Danmark og Grønland i 2020. – Fugleåret 2020: 117-161.
- PETRI, A. 2021: Erstnachweis des Bartlaubsängers *Phylloscopus schwarzi* in Berlin. Berl. Ornithol. Ber 31: 48-51.
- RICKHOFF, K. & J. DIERSCHKE 2021: Erfolgreiche Brut eines Mischpaars Busch- *Acrocephalus dumetorum* und Sumpfröhrsänger *A. palustris* auf Helgoland. Ornithol. Jber. Herlgoland 31: 112-119.
- TOSCHKI, P., J. TEMME & J. DIERSCHKE 2021: Erstnachweis des Middendorff-Laubsängers *Phylloscopus plumbeitarsus* für Helgoland. Ornithol. Jber. Herlgoland 31: 103-111.
- WEI, C., M. SCHWEIZER, P.S. TOMKOVICH, V.Y. ARKHIPOV, M. ROMANOV, J. MARTINEZ, X. LIN, N. HALIMUBIEKE, P. QUE, T. MU, Q. HUANG, Z. ZHANG, T. SZÉKELY, Y. LIU 2022: Genome-wide data reveal paraphyly in the sand plover complex (*Charadrius mongolus/leschenaultii*). Ornithology, Vol. 139: 1-10. <https://doi.org/10.1093/ornithology/ukab085>
- WHITE, S. & C. KEHOE 2022: Report on scarce migrant birds in Britain in 2020. Part 2: passerines. British Birds 115: 427-451.
- WILLE, V., T. KRAUSE & O. KRISCHER 2020: Der Seidensänger: eine neue Brutvogelart etabliert sich in Nordrhein-Westfalen und Deutschland. Charadrius 56: 68 - 81.

---

Deutsche Avifaunistische Kommission – Dokumentationsstelle für seltene Vogelarten –  
c/o Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) e.V., An den Speichern 2, 48157 Münster.  
E-Mail: [dak@dda-web.de](mailto:dak@dda-web.de), Internet: [www.dda-web.de/dak](http://www.dda-web.de/dak)

---